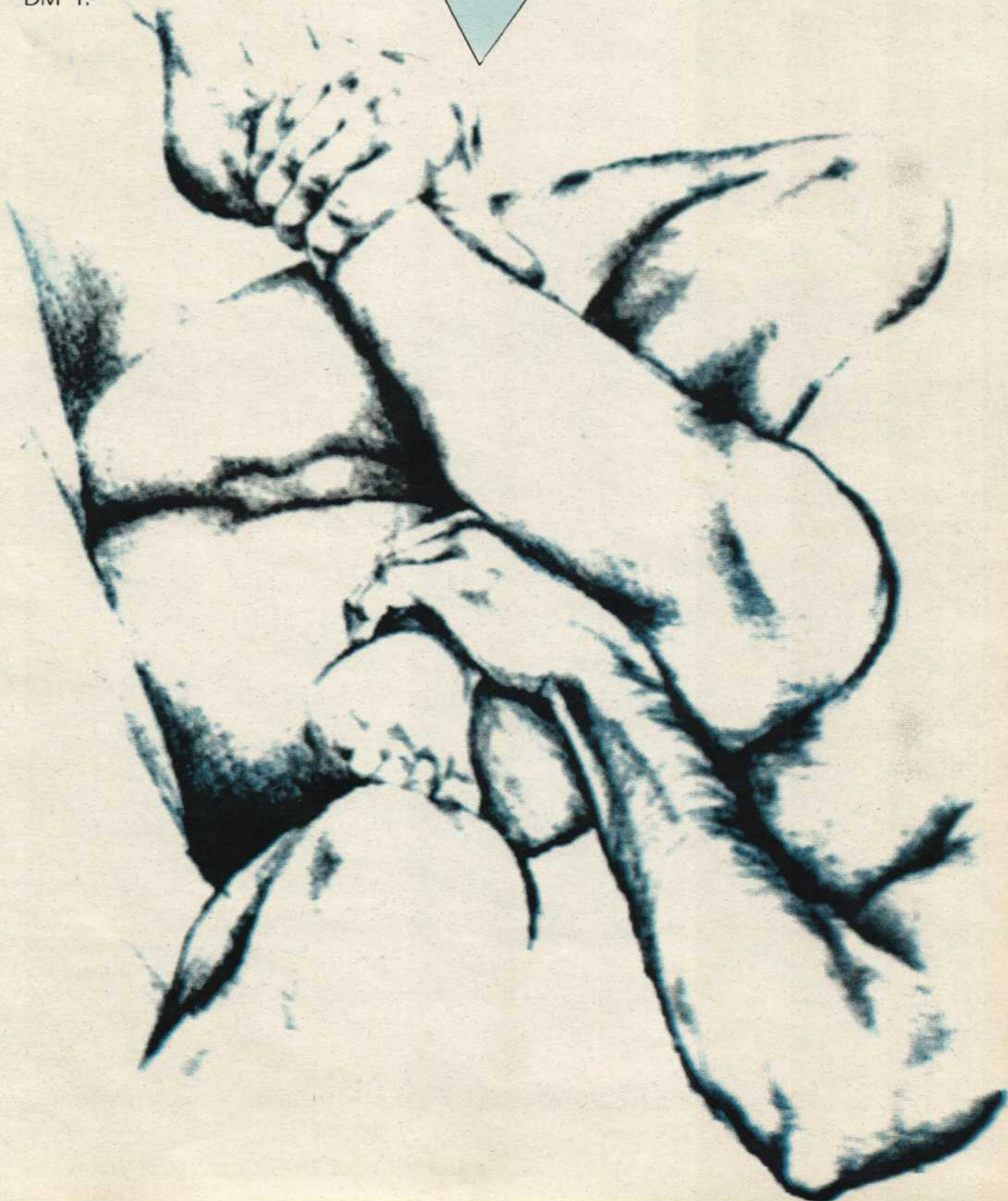


Nürnberg S Schwulen P Post

J2326E

DM 1,-

vom Fliederlich e.V.
Nr 115 - Sept. 95



Sommer-Lust

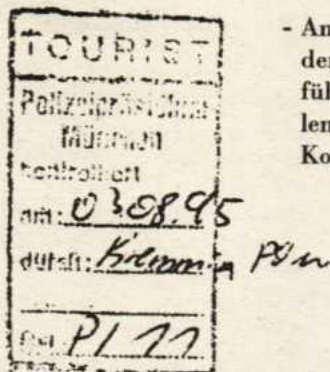


Burisen
mit Kondom

Blasen
ohne Abspritzen

SCHWULENFEINDLICHE MAßNAHMEN BEI DER MÜNCHNER POLIZEI

Durch Meldungen aus dem Betroffenenkreis wurde der ROSA LISTE bekannt, daß die Münchner Polizei Pässe von Ausländern kennzeichnet, die sie an Orten kontrolliert, an denen sie männliche Prostitution vermutet. Die Kennzeichnung besteht in Eintragungen wie "Homo-Szene" und "Homo-Strich".



"Homo - Szene"

- Angesichts der zunehmenden Gewalt gegen Schwule führt die Polizei an schwulen Treffpunkten vermehrt Kontrollen unter den potentiellen Opfern durch, statt wie in anderen Städten bei diesen um Vertrauen zu werben.

- Im Gegensatz zu fast allen Großstädten Deutschlands gibt es in München keinen Polizeibeauftragten,

der als spezieller Ansprechpartner für Schwule (z.B. bei anti-schwuler Gewalt oder Problemen mit der Polizei) zur Verfügung steht. Trotz der guten Erfahrungen in anderen Städten mit einer solchen Einrichtung weigert sich die Münchner Polizei diese Modelle zu übernehmen.

Insgesamt zeigen sich die Münchner Vorgänge als Spitze des Eisberges diskriminierender bayrischer Politik.

Dieses Vorgehen ist der letzte Höhepunkt einer Reihe von Maßnahmen der Münchner Polizei, die von Schwulen als diskriminierend empfunden werden:

- Es finden regelmäßig Razzien in schwulen Lokalen statt, wo unter teilweise entwürdigenden Bedingungen Personenkontrollen durchgeführt werden (Nach Schilderung von Betroffenen mußten sich z.B. die Kontrollierten vor dem Lokal in aller Öffentlichkeit aufstellen, oder eingesammelte Personaldokumente wurden durch lautes Vorlesen der Namen wieder ausgeteilt).

- Regelmäßig berichten Betroffene, daß Polizeibeamte in Zivil auf öffentlichen Toiletten warten, bis sie Anwesende bei sexuellen Handlungen beobachten können, um dann gegen sie Anzeige wegen Hausfriedensbruch zu erstatten. Dies betrifft oft Männer, die sich in schwierigen Situationen befinden (z.B. Verheiratete, oder Männer, die sich nicht zu ihrer Homosexualität bekennen können etc) und die durch solche Maßnahmen nicht nur zu Vorbestraften werden, sondern auch oft in psychische Krisen geraten.

- Wir fordern eine bessere Ausbildung und Schulung der Polizeibeamten/-innen über die Lebenssituation schwuler Männer, damit Diskriminierungen und die (wie die Paßeintragungen wieder einmal belegen) bei der Polizei übliche Gleichsetzung von schwulen Treffpunkten mit schwuler Prostitution in Zukunft unterbleiben

- Wir fordern eine Orientierung an den Erfahrungen anderer Großstädte in Deutschland und den europäischen Nachbarstädten (z.B. Amsterdam), wo versucht wird eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Polizei und Schwulen zu etablieren, um anti-schwule Gewaltakte zu verhindern

- Wir fordern den Rücktritt des Münchner Polizei-Präsidenten als verantwortlichem Vorgesetzten

- Wir fordern den Rücktritt des bayrischen Innenministers als politisch Verantwortlichen für die Schwule und Ausländer diskriminierende Politik

NSP

im

SEPTEMBER

- 3 SEITE DREI
- 4 TÄTER-OPFER-AUSGLEICH
- 6 LESBEN & SCHWULE IM DRITTEN REICH
- 7 CONDOMI
- 8 ROSA HILFE
- 9 FLIEDERLICH
- 10 NÜRNBERG & UMGEBUNG
- 12 VERANSTALTUNGEN & TERMINE IN BAYERN
- 14 SIE KÖNNEN DANN JA...
- 16 AIDS-HILFE
- 18 KURZ BERICHTET
- 22 KLEINANZEIGEN

DER TÄTER-OPFER-AUSGLEICH

- EINE CHANCE FÜR OPFER VON ANTISCHWULER GEWALT?

Opfer von verbaler, psychischer oder physischer Gewalt zu werden, stellt für die meisten Menschen eine sehr belastende Situation dar. Diese Situation positiv zu verarbeiten schließt das Bedürfnis nach einer Erklärung der Tat und ihrer Wiedergutmachung durch den Täter immer ein. Nur so kann das Opfer seinen Frieden und seine Sicherheit wieder finden. Zur Verfolgung und Sanktionierung der Täter gibt es Polizei, Staatsanwaltschaft und Gerichte, an die mensch sich, mit der Hoffnung, daß nun alles wieder gut wird, in solchen Fällen wendet. Was geschieht aber nun?

Opfer von Gewalt werden zunächst bei der Polizei 'zum Tathergang vernommen' und haben gefälligst den Täter optimal zu beschreiben oder zu identifizieren. Ist dies erledigt geht das Opfer nach Hause und die Ermittlungsmaschinerie beginnt anzulaufen. Nächste Instanz ist die Staatsanwaltschaft. Diese entscheidet ob sie von sich aus den 'Fall' weiterverfolgt (Offizialdelikt) oder wegen 'Geringfügigkeit' einstellt. Wie das Opfer die Angelegenheit empfindet spielt hierbei keine Rolle. Vor Gericht schließlich tritt das Opfer lediglich als Zeuge auf. Mensch ist notwen-

dig um den Täter nochmals einwandfrei zu identifizieren und - bei Strafandrohung - wahrheitsgemäß den Fall zu schildern, damit die entsprechenden Strafnormen Anwendung finden können. Sollte das Gericht keine mündliche Verhandlung durchführen, sondern schriftlich ein Bußgeld gegen den Täter verhängen - davon erfährt das Opfer nicht einmal. Der Grundgedanke, wenn der Staat seine BürgerInnen nicht vor Straftaten vollkommen schützen kann, daß er dann zumindest für die Belangung der Rechtsbrecher zuständig ist, kann sicherlich akzeptiert werden. Fakt ist aber trotzdem: Nicht der Staat wurde angepöbelt oder hat 'eine in die Fresse gekriegt', sondern ein ganz realer Mensch. Dessen Bedürfnisse spielen im herkömmlichen Verfahren aber nun kaum eine Rolle.

An diesem Punkt setzt der Täter-Opfer-Ausgleich an. Er bietet dem Opfer die Chance seine Interessen mehr in den Vordergrund zu rücken. Eine Auseinandersetzung mit dem Täter in einem sicheren Rahmen kann stattfinden. Die Frage nach dem 'Warum' läßt sich stellen. Der Täter sitzt nicht einem anonymen Apparat sondern 'seinem Opfer' gegenüber, wird mit den Folgen seines Handelns konfrontiert und muß sich erklären. Darüberhinaus hat er geforderte Wiedergutmachungsleistungen zu erbringen. All dies ist für das Opfer eine wesentliche Hilfe Angst abzubauen, seinen Frieden und seine Sicherheit zurückzugewinnen. Der Täter-Opfer-Ausgleich bietet also auch für Opfer antischwuler Gewalt Möglichkeiten zur Verarbeitung des Erlebten. Gleichzeitig beim Täter vorurteilsabbauend zu wirken - ein häufig geäußertes Interesse schwuler Opfer - kann zusätzlich eine quasi versöhnende Wirkung entfalten.

Insgesamt stellt der Täter-Opfer-Ausgleich eine interessante Möglichkeit dar. Opfer, Täter, Justiz und die Täterbetreuung sind gleichermaßen davon angesprochen - die Konsequenz von Interessenskonflikten inklusive. Thematisiert wurden diese Konflikte auf einer Diskussionsveranstaltung, organisiert vom 'Nürnberger Arbeitskreis Straffälligenhilfe', an der ich als - leider einziger - Vertreter aus der Opferhilfe teilnahm. Dazu mehr in der nächsten Ausgabe (Oktober).
Micha

EUROGAY

Die andere Partnervermittlung

Wir vermitteln Männer und Frauen
lesbisch/gay/bisexuell/Paare/TV/TS
von 18 - 80 Jahre
zuverlässig - diskret - preisgünstig
Überregionale Vermittlung möglich.
Jetzt auch mit Begleitservice!

Kostenlos Info anfordern bei:
EUROGAY, Galgenhofstraße 56, 90459 Nürnberg
Tel. (0911) 35 37 21 und 450 16 73 - Fax 35 98 08

NEU NEU NEU NEU **IN NÜRNBERG**
COLT STUDIO
Gay Shop & Kino
Zufuhrstraße 2
(Nähe Plärrer)
Tel. (0911) 26 48 80
Täglich geöffnet von 14 - 23 Uhr
Fr & Sa bis 0.30 Uhr
Herzlich willkommen!

AMICO BAR
Köhnstraße 53
90478 Nürnberg
Tel. (0911) 46 32 92
Freitag und Samstag
DISCO
Sonntag - Mittwoch 20 - 2 Uhr
Freitag & Samstag 20 - 3 Uhr





Shops Kinos

Photo-CDs

Videos

Magazine

Bücher

Toys

Gay Guides

Gels...

NEW MAN

Luitpoldstraße 11, im WOS-Markt

Kaiserstraße 66, 1. Etage bei DR. MÜLLERS

NEU! Rheydt, Hauptstraße 16, im WOS-Markt

Nobistor 38, Pulverteich 8, Reeperbahn 63-65, Steindamm 21

Steindamm 16-22

NÜRNBERG

FRANKFURT

MÖNCHENGLADBACH

HAMBURG

LESBEN UND SCHWULE IM DRITTEN REICH

VERFOLGT, TOTGESCHLAGEN, TOTGESCHWIEGEN

Die Projektstage 'Lesben und Schwule im Dritten Reich' fanden im Rahmen des 'Gedenkjahres 1995' statt. Sie waren der Beitrag von Fliederlich e.V. zu den Gedenkveranstaltungen zum fünfzigsten Jah-

restag der Befreiung vom Faschismus, zum sechzigsten Jahrestag der Rassegesetzgebung und - homosexuelle Männer betreffend - zum sechzigsten Jahrestag der Verschärfung des §175. Wir erinnerten an die homosexuellen Opfer des NS-Regimes und die historische Entwicklung unserer heutigen Situation. Gleichzeitig waren diese Projektstage unser Beitrag gegen Ignoranz, Vergessen und Leugnen.

Die vierzig bzw. achtzig TeilnehmerInnen an den beiden Informations- und Diskussionsveranstaltungen erfuhren Wesentliches über die Lebenssituation von Lesben und Schwulen in der Nazizeit. Die Geschichte des §175 wurde sehr gut in der gleichnamigen Ausstellung dokumentiert und für die rund 400 BesucherInnen greifbar gemacht. Die Ausstellungseröffnung fand am 28. Juni 1995 statt - dem sechzigsten Jahrestag des Verschärfungsbeschlusses. Sie wurde vorgenommen durch Klaus-Peter Murawski (3. Bürgermeister), Ingrid Mielenz (Sozialreferentin) und dem Vorstand von Fliederlich. Zusätzlich zu den Eröffnungsansprachen legten wir an einem provisorischen Mahnmal zur Erinnerung an die Opfer des §175 einen Kranz nieder. Durch die gute Medienresonanz er-

reichten wir besonders mit der Ausstellungseröffnung eine große Öffentlichkeit wobei die Anwesenheit von VertreterInnen der Stadt Nürnberg ein Signal setzte, daß auch die homosexuellen Opfer des NS-Regimes nicht gänzlich vergessen sind.
Micha

Frauencafé
Wandeltreppe



**Italienisches Essen
Billardtisch**

Öffnungszeiten:
Do, Sa & So 20 - 1 Uhr

Innerer Kleinreuther Weg 28
90408 Nürnberg
Tel. (0911) 35 19 70

henderson
little henderson
frauengasse 10
nürnberg
tel (0911) 241 87 77

öffnungszeiten:
täglich ab 6.00 uhr früh
und von 18.00 - 3.00 uhr



M A N N F Ü H L T S I C H W O H L !

geöffnet
tägl. 14.00 - 24.00 Uhr
Fr. - So. durchgehend geöffnet

Pirckheimer Str. 67
8500 Nürnberg
Tel. 35 23 46

Foto: Cynthia Rühmekorf



FACHGESCHÄFT FÜR



EREKTIONSBEKLEIDUNG



Am 17. August war es endlich soweit: Eröffnungstrubel mit kondomförmigen Küchle und phallischen Laugenstangen, mit Live- und Dosenmusik, mit Omas und Buben, mit BR und FF, mit Luftballons und Bonbons. Nach seiner Rede gab Klaus-Peter Murawski, 3. Bürgermeister und Gesundheitsreferent der Stadt Nürnberg, den neuen CONDOMI-Laden für die zahlreichen Schau- und Kauflustigen frei.

von Rolf Braun

Nicht nur für den schwulen Mann sollte das Kondom schon zu einer Selbstverständlichkeit geworden sein auch wenn es nicht auf der täglichen Einkaufsliste steht. Dennoch fristen Kondome heutzutage immer noch ein trübseliges Schattendasein in Apothekenschubladen, in unscheinbaren Ecken von Drogeriemärkten, in abgeschotteten Pornoläden oder in auf Herrentoiletten versteckten Automaten. Doch gerade heute - in Zeiten von AIDS und in einer Zeit, in der die Jugendlichen in immer niedrigerem Alter ihre ersten Sexualerfahrungen sammeln (auch wenn dies konservative Kreise gar nicht gerne wahrhaben möchten) - gerade heute ist das Kondom für eine verantwortungsvolle und zugleich angstfreie und lustvolle Sexualität wichtiger denn je. Deshalb ist CONDOMI jetzt auch in Nürnberg angetreten, um Kondome endlich heraus aus der längst ungerechtfertigten Schmutzdecke zu holen. Durch sein Ladenkonzept möchte CONDOMI ab sofort den Kondomkauf so selbstverständlich und vergnüglich wie möglich gestalten.

Nicht umsonst bezeichnen sich alle CONDOMI-Läden auch als "Fachgeschäft für Erektionsbekleidung". Zwar kann den Kunden beim besten Willen keine Anprobemöglichkeit geboten werden, doch helfen die freundlichen Verkäufer gerne mit fachgerechter Beratung und Hilfestellung durch den inzwischen fast undurchschaubaren Dschungel der ca. 150 verschiedenen auf dem deutschen Markt erhältlichen Kondomsorten. In einer hellen, gut überschaubaren und leicht zugänglichen Räumlichkeit kann sich der Kunde durch die Welt der Formen, Noppen und Rillen, durch die Vielzahl von Farb- und Geschmackskondomen sowie die unterschiedlichen Beschaffenheiten und Größen geleiten lassen. CONDOMI-Läden sind grundsätzlich für Kunden aller Altersgruppen konzipiert. Ein besonderes Anliegen ist es den Betreibern jedoch, daß auch jugendliche Kunden unverkrampft den Weg zu CONDOMI finden. Für dieses Ziel sollen Artikel wie Fun-Kondome, Postkarten und T-Shirts helfen, die unsichtbare Schwelle in den Laden hinein herabzusetzen. Außerdem gibt es keinerlei pornographische Waren, die eine unüberwindliche Altersgrenzen-Schranke setzen würden.



Nichtsdestotrotz mußten Sigi und Bernhard, die Inhaber des Ladens, in den letzten Monaten desöfters erfahren, daß es in Bayern nicht immer einfach und noch lange nicht selbstverständlich ist, ein Kondomgeschäft zu eröffnen. Gebetsmühlenartig mußten sie bei den notwendigen Kontaktaufnahmen immer wieder aufs Neue betonen, daß sie keinen Sexladen eröffnen wollen - obwohl Kondome natürlich immer automatisch und untrennbar mit Sexualität verbunden sind. Interessanterweise begegneten ihnen, mit Ausnahme der Schwulen, deutlich mehr Frauen als Männer mit Unbefangenheit und Offenheit - vielleicht eine Folge davon, daß das Kondom das einzige populäre Verhütungsmittel ist, das auch die Männer in die Pflicht nimmt.

Ebenfalls sehr erfreulich war die vielfache Zustimmung und Unterstützung durch Nürnberger Behörden und Vereine sowie aus Teilen der Politik. Dies entspricht auch ganz der Firmenphilosophie von CONDOMI, die wirtschaftliches Handeln mit gesellschaftlicher und sozialer Verantwortung vereint. Daher wurde in den Laden auch ein Informationsstand mit aktuellen und kostenlosen Materialien zu Liebe und Sexualität, Verhütung und AIDS-Prävention integriert, in dem sicherlich auch die NSP zu finden sein wird. Wir wünschen CONDOMI weiterhin ein gutes Gelingen.

Chez



Coco

DIE ETWAS ANDERE
DISCOTHEQUE IN AUGSBURG

Öffnungszeiten:

So bis Mi	20 - 3 Uhr
Do	22 - 3 Uhr
Fr + Sa	22 - 4 Uhr

SHOW DISCOTHEQUE

Mittwoch & Sonntag Showtime

Halderstraße 14 · 86150 Augsburg · Tel. 0821/511034



NEUE COMING-OUT-GRUPPE

AB OKTOBER 1995

Nachdem die Coming-Out-Gruppe vom Frühjahr dieses Jahres so viel Zuspruch und positive Resonanz gefunden hat, sind wir wild entschlossen, bereits im Herbst einen neuen Versuch zu wagen.

Im Rahmen einer festen Gruppe von maximal 12 Männern wollen wir die Möglichkeit bieten, sich in einer geschützten, vertrauensvollen Atmosphäre mit Themen zu beschäftigen wie

- unsere schwulen Lebensläufe
 - Wünsche, Träume, Sehnsüchte
 - Körperbewußtsein, Entspannung
 - Sexualität, Safer Sex und Aids
 - Schwule Beziehung & Lebensformen
- und natürlich allem, was Ihr an Themen und Problemen ansprechen wollt.

Ausgehend von unserer derzeitigen Lebenssituation wollen wir Möglichkeiten und Perspektiven entwickeln, unser schwules Leben (selbst-)bewußter zu gestalten. Das Kennenlernen neuer Männer und viel Spaß gehören natürlich auch dazu.

Ein erstes unverbindliches Treffen findet am **Mittwoch den 4.10.95 um 19.30 Uhr** bei **Fliederlich** statt; danach treffen wir uns ca. 10 Abende jeweils von 19.30 bis 22.00 Uhr mittwochs bei **Fliederlich**. Außerdem ist ein Wochenende in einem Tagungshaus geplant. Die Teilnehmergebühr beträgt DM 60,- (ermäßigt 40,-); das Wochenende geht extra.

Vorab-Infos bei **Werner** (Tel. 0911/267189) oder **Bernhard** (536131).

BEZIEHUNG:

EIN WORT, TAUSEND FRAGEN

Will ich eine? Heißt Beziehung, daß ich/er treu sein muß? Sind Schwule beziehungsfähig? Vielleicht ist anonymer Sex doch einfacher? Was ist, wenn ich Lust auf die Sauna habe? Sollten wir zusammenziehen? Ist eine Beziehung "nur" Freundschaft mit Sex, oder doch mehr? Was ist mit den "Schwiegereltern"? Schwule Beziehung ist doch nur ein Nachahmen einer bürgerlichen Ehe, oder? Wie kann ich in einer Beziehung meine Selbständigkeit bewahren? Wie soll ich reagieren, wenn er fremdgeht? Wie soll ich reagieren, wenn ICH fremdgehe?! Wer hat diese blöden Fragen ausgedacht? Wo finde ich die Antworten? Noch mehr Fragen und Eure Antworten an drei Abenden bei **Fliederlich**.

Voranmeldung erforderlich! Höchstteilnehmerzahl 14; Teilnahmegebühr 15,-DM (für drei Abende, **Do.5./12./19.Oktober**), 19.30 bei **FLIEDERLICH e.V.**, Luitpoldstraße 15 in Nürnberg, Tel.:0911/222377

Klappe - Sauna - Park - (offene) Partnerschaft - One-Night-Stands - Schwule Ehe - Enthaltsamkeit egal ob kurz nach dem Coming-Out oder schon lange Jahre schwul lebend, schwule Sexualität hat viele Formen und reizt immer wieder zur Auseinandersetzung mit sich selbst und anderen.

Wie orientiere ich mich in dem Spektrum zwischen Traumprinz und romantischer Liebe einerseits und dem schnellen Abenteuer andererseits? Was ist mir wichtig?

Was brauche ich, um meine Sexualität lustvoll und befriedigend zu leben? Wie finde ich meinen eigenen Weg durch diesen Dschungel von Liebe, Lust und Last?

In einer Gruppe von maximal 12 Teilnehmern wollen wir uns an

BEAUTY POWER

Parfümerie, Kosmetik und mehr ...

*Kosmetik, Massage
med. Fußpflege*

von Mann zu Mann !

Termine nach Absprache

G. Hollweck

*Hauptstraße 65; Lerchenstraße 9
90562 Heroldsberg*

Tel. (0911) 518 08 88 oder 518 16 07

DIE LIEBE LAST MIT DER LUST

- SELBSTERFAHRUNGSWochenende FÜR SCHWULE MÄNNER -

diesem Wochenende mittels verschiedenster methodischer Ansätze (Gespräche, Übungen, Körper Selbsterfahrung) diesen Fragen stellen.

Am **Mittwoch, 27.9.95 um 20.00 Uhr** wird bei **Fliederlich** ein Vorbereitungstreffen für alle Teilnehmer stattfinden.

Leitung: **Werner Bock**, **Bernhard Fumy** und **Siegfried Straßner**.

Ort: **Seminarhaus Pranz, Stubenberg**.

Termin: **6.-8. Oktober 95**.

Kosten: ca. DM 200,- (incl. Übernachtung in Mehrbettzimmern und Vollpension)

ROSA-HILFE

BERATERTRAINING

Du. Ja, DU! Du redest gerne?

Du hast Spaß am Telefonieren?

Du möchtest anderen Schwulen helfen?

Du willst zudem in einem bezaubernden Team mitarbeiten?

Du bist bereit, Dich mit Dir selbst auseinanderzusetzen?

PRIMA! Dann bist Du GENAU RICHTIG
beim nächsten **BERATERTRAINING**
der **Rosa Hilfe** vom **22. bis 24. September**.

Im Rittergut Lützensommern in landschaftlich reizvoller Umgebung beschäftigen wird uns in Theorie und Praxis mit Gesprächsführung, Beratungssituationen, Gruppendynamik, Laienberatung, eigenen Vorurteilen u.a.. Wo immer möglich, arbeiten wir dabei mit Rollenspielen und in Kleingruppen.

Kostenbeitrag für Teilnehmer (Vollpension)

DM 40 / ermäßigt DM 20

Infoabend: **Dienstag, 12. September, 19 Uhr** bei **Fliederlich**,
Luitpoldstraße 15/II; Tel. 0911 / 222377

ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung der Rosa Hilfe verbindlich an:

- ☐ **Beratertraining**
- ☐ **Beziehung**
- ☐ **Coming-Out-Gruppe**
- ☐ **Selbsterfahrungswochenende**

Name:

Adresse:

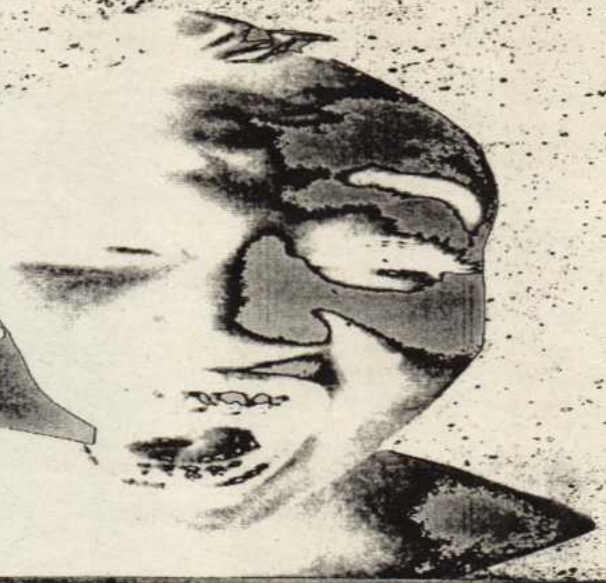
Telefon:

Unterschrift:



RETURN OF A LEGEND

GAY & LESBIAN
DISCO
IS BACK



SEPTEMBER THE
15

DESL.

BRÜCKENSTR 23

21.00 CET

VERANSTALTER: FLIEDERLICH E.V.

GEHÖRLOSE LESBEN UND SCHWULE

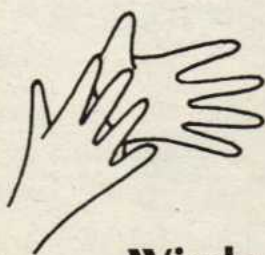
Termine im September

Sa, 16.09. 17.00 Uhr Nürnberg

Fliederlich-Cafe, Luitpoldstr. 15/II:
Cafe-Treffen von GELESCH (=Gehörlose
Lesben und Schwule)

Di, 19.09. 20.00 Uhr Nürnberg

Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II:
Fliederlich-Plenum. Wichtig ist hier auch der
Tagesordnungspunkt: "Gehörlose Lesben
und Schwule - Warum verstehen Hörende
und Gehörlose einander so schlecht?", wo-
bei eine Gebärdendolmetscherin mit dabei
sein wird. Die Erfahrungen aus der mehr
oder weniger (miß-)glückten Kommunikation
zwischen beiden genannten Seiten in und
außerhalb Fliederlich werden zur Sprache
kommen.



WIEDER DA!

Gebärdensprach-
kurs

Wir, Rosi und Koni, führen den Anfängerkurs (Nonverbale Kommunikation und DGS I) und Fortgeschrittenenkurs (DGS II) ab dem 10.10.95 im Fliederlichzentrum in der Luitpoldstraße 15/II durch. Es werden insgesamt 13 Kursabende stattfinden und zwar an jedem zweiten, vierten und eventuell fünften Dienstag des Monats. Die Kurszeit ist dann immer von 20.00 bis 21.30 Uhr. Die Teilnahmegebühr für jeden Kurs beträgt 60 DM.

Anmeldeformular bis zum 23. Sept. 1995 bitte einreichen (per FAX bis: 30. Sept. 1995) bei AG GELESCH Nbg. '93, c/o Fliederlich, Luitpoldstr. 15/II, 90402 Nürnberg
FAX: 09 11/ 23 25 00

Name _____

Vorname _____

Straße _____

Ort _____

Bitte ankreuzen

☐ Anfängerkurs

☐ Fortgeschrittenenkurs



So, 3.9. 14.00 Uhr Nürnberg
Garten der "Unterwelt", Volprechtstr. 3
Café Positiv. Bis 18.00 Uhr.

Mi, 6.9. 21.00 Uhr Nürnberg
Cramer 15, Cramergasse 15
Schwul-lesbischer Bikerstammtisch.

So, 10.9. 11.00 Uhr Nürnberg
AIDS-Beratung Mittelfranken
Fritz-Kelber-Haus, Pirckheimerstr. 14/I
Sonntagsfrühstückscafé. Eingeladen sind alle HIV-Infizierten, ihre Angehörigen und Freunde, die keine Lust haben, alleine zu frühstücken. Außer ein bißchen Lust und Laune braucht ihr nichts mitzubringen.

Di, 12.9. 19.30 Uhr Fürth
Max Theater Fürth, Maxstr. 5/Rg.
Benefizgala zugunsten Fliederlich: Rassaus rasende Ratschereien - Solokabarett von und mit Martin Rassau (Kleine Komödie Nürnberg). Vielen ist Martin Rassau sicher noch durch seine Benefizveranstaltung im März bei Fliederlich bekannt. In seinem neuen Programm ratscht Martin Rassau - jung, schnell und rotzfrech - munter mit seinem Publikum. Die verschiedensten Geschichten, Erlebnisse und Anekdoten vom Theater läßt er lebendig werden. Er erzählt aber nicht nur, nein, er spielt auch die skurilsten Typen, parodiert und persifliert mit seiner schnellen, losen Zunge. Keine Minute darf man vor ihm sicher sein, urplötzlich wechselt Rassau das Thema, läßt seinen Gedanken freien Lauf und spielt mit seinen Zuschauern. Bei ihm muß man mit vielem rechnen, vor allem aber mit viel Amüsement und Blödsinn. Fürther Nachrichten: "Muntere Pointenjagd im Alleingang. Der rasende Tausendsassa schwadroniert frech über die Eigenheiten deutscher Touristen und kalauert sich durch allerlei menschlich-allzumenschliche Schwächen. Brillant schlüpft er



Rassaus rasende Ratschereien - von und mit Martin Rassau. Am Di, 12.9., im Max Theater Fürth

mit seiner äußerst wandlungsfähigen und zuletzt blitzschnellen Stimme in einzelne Rollen!"

Mi, 13.9. 20.30 Uhr Erlangen
E-Werk, Fuchsenwiese 1
Männerdisco.

Do, 14.9. ? Uhr Nürnberg
Buchladen Männertreu, Bauerngasse 14
Peter Tschiche liest aus seinem Roman "Parkerpark".

Fr, 15.9. 21.00 Uhr Nürnberg
Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr. 23
Lesbisch-schwule Disco.

Sa, 16.9. 20.00 Uhr Nürnberg
Fliederlich-Zentrum, Luitpoldstr. 15/II
Das große Fliederlich-Happening. In den lauschigen Abendstunden steigt in den ehrwürdigen Fliederlich-Hallen das lang geplante und heiß ersehnte Fliederlich-Fest. Mit Fotos, Texten und manch phantasievoller Kreation stellen sich die Fliederlich-Gruppen vor. Gleich im Anschluß an die Eröffnung dieser Ausstellung wird weitergefeiert. Dabei werden einige Fliederlich-Freunde der Nacht mit witzigen Einlagen für Kurzweil sorgen.

So, 17.9. 14.00 Uhr Nürnberg
Garten der "Unterwelt", Volprechtstr. 3
Café Positiv. Bis 18.00 Uhr.

ROSA PANTHER

Schwul-Lesbischer Sportverein (SLSV) Nürnberg e.V.

Volleyball

Training in der Halle findet freitags abends um 19.00 Uhr in der Sporthalle bei der Christuskirche statt. Neue MitspielerInnen aller Spielstärken herzlich willkommen! Informationen: Roland 0911/805633.

Schwimmen

Wir treffen uns jeden Freitag um 19.00 Uhr in der Eingangshalle des Nordostbads. Info: Ulrich 0911/24559

Laufen

Die Laufgruppe trifft sich künftig auf Absprache. Ort & Zeit werden unter den Interessenten bzw. Teilnehmern vereinbart. Ruf einfach bei Martin 0911/3788814 an.

Allgemeine Informationen über unseren Sportverein erhältst Du von Ulrich, 0911/24559.

MÄNNERTREU
BUCHLADEN

• BÜCHER • MAGAZINE • VIDEOS • AUSSTELLUNGEN • VIDEO • CD'S • KONDOME • LESUNGEN • POSTKARTEN • BÜCHER • MAGAZINE • VERANSTALTUNGEN • BÜCHER • AUSSTELLUNGEN • MAGAZINE • VIDEOS • CD'S • BÜCHER • KONDOME • POSTKARTEN • BÜCHER • VERANSTALTUNGEN • BÜCHER • AUSSTELLUNGEN • VIDEOS • C

Bauerngasse 14 · 90443 Nürnberg
Fon 0911 - 26 26 76 · U-Bahnhof Plärrer

Na und Pilsbar

wo er ihn + sie sie trifft
in gemütlicher Atmosphäre

Marienstraße 25
8500 Nürnberg
Tel (0911) 22 73 20

Öffnungszeiten:
Dienstag - Donnerstag 16.00 - 01.00 Uhr
Freitag - Samstag 16.00 - 02.00 Uhr
Sonntag 16.00 - 01.00 Uhr
Montag Ruhetag



HUK

Ökumenische Arbeitsgruppe
Homosexuelle & Kirche (HuK) e.V.
Regionalgruppe Nürnberg
Postfach 34 38, 90016 Nürnberg
Telefon: 0911/426763 (Peter)
09123/82382 (Judith)

Monatstreffen:

mit verschiedenen Themen jeweils am
letzten Samstag im Monat um 14.30 Uhr
im Gemeindezentrum der Gustav-Adolf-
Kirche, Allersberger Str. 116.

Elternggruppe

Kontakt über Pfarrer Langenfaß, Telefon:
0981/65251.

Und sonst:

Informationsveranstaltungen, Gottesdien-
ste, Büchertische, gemeinsame Wochen-
endfreizeiten, Kirchen- und Katholikentage.

Fr, 22.9. 19.30 Uhr Nürnberg

Kleine Komödie Nürnberg, Berliner Platz 9
ShowTime Nämberch. Nach dem Umbau pä-
sentierte sich die Kleine Komödie Nürnberg
rechtzeitig zur Eröffnung der Theatersaison in
größerem Rahmen. "ShowTime Nämberch"
heißt es ab heute bis 5. November täglich
außer Montag (sonntags um 17.00 Uhr, sonst
um 19.30 Uhr) unter dem illuminierten Ster-
nenhimmel im samtblauen Theater. Volker
Heißmann und Martin Rassau - unterstützt
von den ShowDancers der Fantasy-Formation
und der Comedy-Band - wirbeln zwei Stun-
den pure Unterhaltung auf die Bühne. Mit-
reißende Songs aus den Musicals "Phantom
der Oper" und "Me and my Girl", gepaart mit
rotzfrecher Satire und fränkischem Biß, rau-
schender Kostümvelfalt und schwungvollem
Showdance (Choreographie Dorit Paneutz) -
so zeigt sich die Kleine Komödie.

Fr, 22.9. 20.00 Uhr Nürnberg

Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr. 23
2. Nürnberger Lesben-Wochenende
20.00 Uhr: Jazz-Trio. 21.00 Uhr: Lesben-Ka-
baret "As Love goes bey-bey" Mit Petra För-
ster. 22.30 bis 3.00 Uhr: Disco mit DJune
Martina, Karin und Tanja (Nürnberg). Alle
Veranstaltungen nur für Frauen.

Sa, 23.9. 14.00 Uhr Nürnberg

Stadtteilzentrum DESI, Brückenstr. 23
2. Nürnberger Lesben-Wochenende
14.00 Uhr: Lesbische Sexualität und Symbio-
se - Vortrag und Diskussion von und mit
Gabriela Husmann, Kiel. 17.00 Uhr: Das les-
bische Kurzfilmdebüt von und mit den Auto-
rinnen Ch. Zoller, N. Percillier, L. Bessily und
S. Jordan, Berlin. 19.00 Uhr: Lesung. Lesbi-
sche Erotik von Sabine Bonowsky. 20.30 Uhr:
Nine Daise Wonder. Punk aus Nürnberg.
21.30 Uhr: Gewandschau. 22.00 Uhr: Disco
mit DJune: Sandoz, Berlin und Julia, Nürn-
berg. Alle Veranstaltungen nur für Frauen.

Mi, 27.9. 21.00 Uhr Nürnberg

KOMM-Disco Don't Panic, Königstr. 93
Gaydisco Sodomhorra.

Sa, 7.10. 20.00 Uhr Nürnberg

Fliederlich e.V., Luitpoldstr. 15/II
"Wie können wir selbstbestimmt neue Wohn-
formen entwickeln?" Zu den rechtlichen, orga-
nisatorischen und finanziellen Aspekten
spricht Stefan Reiß (Jurist), Hannchen-Mehr-
zweck-Stiftung für homosexuelle Selbsthilfe.
Veranstalter: AIDS-Hilfe Nürnberg/Erlan-
gen/Fürth e.V., Emanzipation Nürnberg e.V.,
Fliederlich e.V.

"Plötzlich verspürte er das Bedürfnis zu sprechen."

Verspürst Du das Bedürfnis, Anregungen, die
Dich berührten, mit anderen zu teilen?
Liebeslyrik, philosophische Weisheiten, Deine
eigenen niedergeschriebenen Worte, Artikel,
was auch immer - stecke andere zu lebhaften
Gesprächen an und genieße es, Dich geistig
auszutauschen. Mach' mit bei "Freigeist".
Wir treffen uns jede Woche einmal!
Kontakt: Reinhard Karl, Tel.: 0911/498884.



Luitpoldstr. 15/II
90402 Nürnberg
Tel. 0911/222377
Fax 0911/232500
Btx Fliederlich#

■ **Vereinstreffen**
jeden 1. & 3. Dienstag im
Monat 20 Uhr

■ **Rosa Hilfe**
Schwulenberatung Mittwoch
19-21 Uhr; 0911-19446 & per-
sönlich

■ **Jugendgruppe Ganymed**
jeden 2. & 4. Montag 19 Uhr

■ **GELESCH**
Gehörlose Lesben & Schwule
jeden 3. Samstag

■ **Transreality**
für Transsexuelle jeden 2. Mit-
woch um 20 Uhr

■ **NSP**
Nürnberger Schwulenpost —
Redaktion, Layout und Versand
siehe Impressum

■ **Elterntelefon**
Tel. 0911-222377 jeden 2.
Samstag 15-17 Uhr

■ **Eltern-Gesprächsgruppe**
jeden 2. Samstag 15 Uhr

■ **Fliederlich-Café**
Samstag 13-22 Uhr, Sonntag
14-22 Uhr

■ **Lila Hilfe**
Lesbenberatung jeden 2. Mit-
woch 19-21 Uhr, Tel. 0911-
232500 & persönlich

■ **Schwup**
Schwule Pädagogen jeden 2. &
4. Donnerstag 20 Uhr

■ **Bibliothek**
jeden 2. & 4. Sonntag 16 bis
18 Uhr

■ **Med&Gay**
Schwule und Lesben im Ge-
sundheitswesen jeden 2. Don-
nerstag 20 Uhr

■ **Kulturgruppe**
Theater, Spiel und Spaß
Montag 19.30 Uhr

■ **Schwules Überfalltelefon**
Beratung für Gewaltopfer
Dienstag & Donnerstag von 11
bis 16 Uhr, Tel. 0911/222377

FLIEDERLICH Info/Mitgliedschaft • NSP Abo

FLIEDERLICH e.V. - Luitpoldstraße 15/II - 90402 Nürnberg

☐ Info
Vereinssatzung

☐ NSP-Abo
Jahres-Abo für DM 20,-
(11 Ausgaben)

FLIEDERLICH-Mitgliedschaft

☐ Monatsbeitrag DM 12,- *inklusive*
☐ ermäßigt DM 6,- *NSP-Abo!*

Meinen Mitgliedsbeitrag/NSP-Abogebühr

☐ habe ich auf Konto 39191-854, Postbank,
Nürnberg, BLZ 760 100 85 überwiesen
(Stichwort: "Beitrag" bzw. "NSP-Abo")

☐ soll bei Fälligkeit bis auf Widerruf von
meinem Konto abgebucht werden
(1 / 2 / 4 Raten - nur bei Mitgliedsbeitrag)

Datum/Unterschrift	Konto-Nr./Bank/BLZ	PLZ/Ort	Strasse	Vor-/Nachname
		Telefon (*)	Geb.-Datum (*)	

*) wenn du willst



AMBERG Leder-Club Burgfalken Oberpfalz, Treff jeden 1. Freitag im Monat 20h in Amberg (privat); Info ☎ 09621 64881

AUGSBURG "SCHAU" Schwulen- und Lesbengruppe Augsburg, Treffen freitags 20-22h in ESG-Zentrum, Volkstraße 27, ☎ 89150, Rosa ☎ 0821 159242, Fr 20-22h **gay liberation e.V.** Treff 1. Freitag im Monat im Café Regenbogen (AIDS-Hilfe) **Schwulenreferat im AstA der Uni Augsburg** Treff mittwochs 15.30 - 16.30h im AstA-Büro, Rektoratsgeb. der Uni, Zi. 2080 **AIDS-Hilfe** Mo. Café Regenbogen 15-21h; Mi. 17-19h Schwulenberatung ☎ 19411, Morellstr. 24, ☎ 86159, ☎ 0821 585908

BAD TÖLZ **SchuTz e.V.** Schwule in Bad Tölz & Oberland, Benediktbeurer Str. 2, ☎ 83646; freitags 19-21.30h Rosa ☎ 08041 9612; Treff 1. & 3. Freitag im Monat 20h

BAMBERG **Lesben- und Schwulenreferat** im AstA der Uni Bamberg, Café Rosa Di 16-18h, Austr. 37 **AIDS-Beratung Oberfranken** Kunigundenruhstr. 24, ☎ 96050, ☎ 0951 27998 **uferlos** Schwule und Lesben in Bamberg e.V., ☎ 1742, ☎ 96008, ☎ 0951 24729 (Do 19.30-21h), Treff Do. 19.30h, Pro-Familia, Kunigundenruhstr. 24, Rosa Telefon Do. 19.30-21.00h, ☎ 0951 24729

BAYREUTH **AIDS-Beratung Oberfranken** Schulstr. 15, ☎ 95444, ☎ 0921 82500 **VHG e.V.** Vereinigung Homosexualität und Gesellschaft e.V., ☎ 101245, ☎ 95412, ☎ 0921 852928, Rosa ☎ Mo 18.30-20h; Treff Mo. ab 20h im "Gambinus", Peter-Rosegger-Straße 5 in Bayreuth

COBURG "Andersrum" Treff dienstags 19-22h, Spittelsteile 40 / UG (Pfeilen folgen)

CHEMNITZ **CHOLSI e.V.** Lesben- & Schwulen-Initiative, Rößlerstr. 9, ☎ 09120, Treff (Agnest-Bar, Agnesstr. 3) Mo Di Do Fr 17-23h, So 15-23h **AIDS-Hilfe Chemnitz e.V.** Hauboldstr. 6, ☎ 09111, ☎ 0371 19411, Mo Mi 18-21h

DINKELSBÜHL **schwul-lesbischer Stammtisch** Treff 1. Donnerstag in Gastwirtschaft "Goldene Gans" ab 20h, Info: ☎ 09832/7320

DONAUWÖRTH **Arbeitskreis AIDS Donau-Ries e.V.** ☎ 36, 86660 Tapfheim, Beratungs-☎ 0906 21601 (Pit) tägl. 16-20h & ☎ 09004 1010 (Sonja) tägl. ab 20h, Treff jeden 2. Mi. im Monat: Johanniter Unfallhilfe e.V., Pestalozzistr. 2, 86609 Donauwörth - Nordheim

ERDING **leusi e.V.** c/o Harald Penka, Münchner Str. 50, ☎ 85435 **Schwul-lesbischer Stammtisch** Treff Mi. im "Abseits", Herrenweg 1; Info: Ullike (08752 9127) & Harald (08122 93393)

ERFURT **Homosexuelle Aktion "J. J. Winckelmann"** im Jugendclub "Kleiner Herrenberg", Schornhorststr. ☎ 124, ☎ 99003; Sa 20.30h Disco; Schwule Jugendgruppe Do 20-23h, ☎ 0361 666764 **AIDS-HILFE Thüringen e.V.** Lagerstr. 24, ☎ 50, ☎ 99086, Fax 0361 666764, ☎ 0361 6432206, Mo-Fr. 10-15h, Do. 14-18h, Café Maurice, Mi-Fr 20h **Thüringer Lederclub** ☎ PF 124, ☎ 9903

ERLANGEN **Schwulenreferat im SprecherInnenrat Uni Erl.** Turnstr. 7, ☎ 91054, Treff jeden Mi. 18h, MedizinerInnen; Stammtisch: Brandenburger Adler, Essenbacherstr. 13, Mo 21h, Kontakt 09131 209252 **Pink Points Magnus-Hirschfeld-Zentrum** Westl. Stadtmauerstr. 5, ☎ 91054, Mo-Sa 14-3h, So 11-20h **AIDS-Beratung Mittelfranken** Stadtmmission Nürnberg, Außenstelle Erlangen, Raumerstr. 9, ☎ 09131 780326

GERA **SIAG** HPA postlagernd, ☎ 07545, Treff Di. 19h, Infos Mi. 19-23h ☎ 0365 817546; Schwulen- & Lesbentreff, c/o AWO, Puschkinplatz 1, ☎ 07545 Gera, ☎ 0365 22218

GEROLZHOFFEN **ROSA REBE Gerolzhofen** Rosa ☎ 09382/4668, Mo. 20-22h

HEILBRONN **HEH! - Homosexuelle Emanzipationsgruppe Heilbronn** ☎ 2023 - 74010, Treff mittwochs 19.30h in der **AIDS-Hilfe Unterland e.V.** Wilhelmstr. 3, ☎ 74072 **HuK** ☎ 2901, ☎ 74019, Infos: Ralf ☎ 07134 13364

HOF **Die grünen Tomaten** 1. Lesbenstammtisch, Natascha Beer, Bahnhofstr. 45, ☎ 95028, ☎ 09281 142142

ILMENAU **HAI - Homosexuelle Aktion Ilmenau** ☎ 123, ☎ 98693, ☎ & Fax 2846 - Gruppentreff jeden Mittwoch 19.30h im Freizeit-Zentrum (am großen Teich)

INGOLSTADT **Romeo & Julius e.V.** c/o Bürgertreff "Alte Post", Kreuzstr. 12, ☎ 85049, ☎ 0841 305608, Do 20-22h, "Alte Post", "Blauer Salon" **Rosa Telefon** Mittwoch 20-22h, ☎ 0841 305608

JENA **Gays Innung e.V.** Ebertstr. 7, Treff Do. ab 19h in der ESG, ☎ 100 501, ☎ 07705

LEIPZIG **Rosaline e.V.** Lindenauer Markt 21, ☎ 04177, ☎ 0341 48415 11

MEMMINGEN **H.I.M. Homosexuelle in Memmingen**, Treff montags 19-21h in der AIDS-Hilfe, Hallhof 5a, ☎ 87700, ☎ 08331 19411

MÜNCHEN **LJB** Lesbeninformation und -beratung, Dreimühlstr. 23 Rgb., ☎ 80469, ☎ 089 7254272, tel. Beratung Di & Mi 10-12h, Do & Fr 17-19h, Treff 2. Freitag im Monat, Infoabend jeden 1. & 3. Fr, jeden 4. Freitag Veranstaltungen **SUB Zentrum schwuler Männer** Müllerstr. 43, ☎ 80469, ☎ 089 2603056, Café & Info-Laden tägl. ab 19h, Beratung Mo-Fr. 19-22h **AIDS-Hilfe** Mo-Fr 19-22h, Corneliusstr. 2, ☎ 80469, ☎ PF 140465, ☎ 089 19411 **ASTA-Schwulenreferat** Do 20h, Leopoldstr. 15, ☎ 80802, Zi. 007, Tel. ☎ 089 2180 2072

NÜRNBERG **AIDS-Hilfe** Hessestr. 5-7, ☎ 0911 19411 & 0911 266191 **AIDS-Beratung Mittelfranken** (Stadtmmission Nürnberg) Pirkheimerstr. 16a, ☎ 0911 3505111 & 3505112 **Filiederich e.V.** Luitpoldstr. 15, ☎ 90402, ☎ 0911 222377; Büro Di-Do 11-16h **Rosa Hilfe** Mi 19-22h, ☎ 0911 19446 & persönliche Beratung **HuK** Ökumenische Arbeitsgruppe, ☎ 3438, ☎ 90016, ☎ 426763 (Peter) & 09123 82382 (Judith) **NLC Franken** Lederclub, Treff freitags 21.30h im Walfisch **Schwule Videogruppe Nbg.** Treff im Jugendzentrum, Untere Talgasse 8, ☎ 90403; Info: Norbert (☎ 911 2447960) **Schwul-lesbische Motorradgruppe** Treff 1. Mi. im Monat 21h im Cramer 21; Info ☎ 0911 466210

PASSAU **HIP** Homosexuelle Interessengemeinschaft Passau, Mo. & Fr. 20h, Do. 20h Jugendgruppe: Höllgasse 12, ☎ 0851 32541, Postanschrift: H.I.P., ☎ 1611, ☎ 94006 **L.U.S.T.** Lesben- & Schwulentreff an der Uni, Mo. 20h (nur während der Vorlesungszeit) im Clubraum 2 über der Mensa, Innstr. 40 **AIDS-Beratungsstelle Niederbayern** Bahnhofstr. 16b, ☎ 94032, ☎ 0851 71065

PLAUEN **S.L.I.P. e.V.** ☎ 700, ☎ 08502, ☎ 03741 31535; Treff 19 Uhr, 1. & 3. Dienstag (schwul-lesbischer Stammtisch) im Kulturzentrum Malzhäus

REGENSBURG **RESI** Regensburger Schwulen- & Lesben-Initiative e.V., Blaue-Lilien-Gasse 1, ☎ 93047; Mi, Fr, Sa ab 20h, So ab 15h; Rosa ☎ 0941 51441 Mi 20-22h **AIDS-Hilfe Regensburg e.V.** Mo-Mi 18-20h, Brudenwöhrdstr. 10, ☎ 93055, ☎ 0941 19411

RUDOLSTADT **RUMS** Rudolstädter Männerstammtisch, Treff montags 20h im "Bumschöchen, Alte Straße

SCHWEINFURT **SASCH** Schwule Aktionsgruppe; c/o Privatclub, Friedhofstr. 6, ☎ 97421, Di ab 20h

SONTHOFEN **S.I.A.** Schwule im Allgäu, Treff jeden 2. & 4. Fr. ab 20h im Sozialzentrum, Martin-Luther-Str. 10b, ☎ 87527

SUHL **Schwugs!** Schwul-lesbische Gruppe, 2. & 4. Fr. 19h, c/o BESEG, ☎ 264 HPA, ☎ 98502, ☎ 23006 **AIDS-Hilfe Suhl** Di/Mi 10-15h, Do 10-19h, Fr 8-12h, Am Bahnhof 15, ☎ 98529

WEIDEN **Nordoberpfälzer-Stammtisch** Dienstag 19.30h; Kontakt Klaus (☎ 0961 45982, nur 22-24h) **HIBISSKUS** Schwule Initiative Weiden, Do. 19.30-21h, Diakonienzentrum, Sebastianstr. 18, ☎ 0961 3893155

WEIMAR **Felix Halle e.V.** ☎ 107, ☎ 99407, Info-/Beratungs-☎ 03643 42073 Mo. & Fr. 18-20h **AIDS-Hilfe** ☎ 510, ☎ 99406, Erfurter Str. 17; Beratung Mo-Fr 11-15h, Mi. -20h, ☎ 03643 61451; Beratungsstelle "Apolda", Bachstr. 41 **Kontaktcafé Gaymeinsam** Di., Mi., Fr., Sa. 20-01h; Frauenzentrum e.V., Heinrich-Heine-Str. 9

WÜRZBURG **WUHST e.V.** Schwulengruppe, ☎ 6843, ☎ 97018 **Transidentitas** Selbsthilfegruppe für Transsexuelle, Treff jeden 4. So. 15-18h im WuF **WuF** (Werdet unsere Freunde) e.V., Würzburger Schwulen- und Lesbenzentrum, Niggweg 2, ☎ 0931 412646 (Aktuelles Monatsprogramm über Anrufbeantworter), Fax 0931 412647 **Rosa Hilfe** ☎ 0931 19446, Mi 20-22h, ☎ 6843, ☎ 97018 **Lesbentelefon** ☎ 0931 412646 jeden Montag 19-21h; ☎ 6843, ☎ 97018 **Transidentitas** Selbsthilfegruppe für Transsexuelle, Treff jeden 2. Sonntag 15-18h im WuF (1. Stock) **AIDS-Hilfe e.V.** Grombühlstr. 29, ☎ 97080, ☎ 0931 19411 (Di. 11-13h & 19-21h) **AIDS-Beratungsstellen der Caritas** ☎ 0931 50599; Sanderstr. 4a, ☎ 97070

ZWICKAU **AK Homosexualität** bei: Innere Mission, Römerstr. 11, jeden 2. Sa. 17h **AIDS-Hilfe "ZASA" e.V.** Schlobigplatz 24, ☎ 08056, ☎ 83524 & 781017 (Di 19-24h)

Augsburg

Schau e.V. veranstaltet:

freitags ab 19h Café SCHAU in der ESG, Volkstr. 27 freitags ab 19h Telefonberatung 0821-159242 Montags: Café Regenbogen von 15-21 Uhr; am ersten Sonntag im Monat Brunch ab 11 Uhr, jeden dritten Sonntag "literarische Teestunde"

Bad Tölz

SchuTz e.V. trifft sich am 1. & 3. Freitag im Monat ab 20 Uhr in der Benediktbeurer Straße 2, Bad Tölz. Telefonische Informationen und Beratung: Rosa Telefon 08041-9612, freitags 19-21.30 Uhr. Schriftlich: SchuTz e.V., Benediktbeurer Straße 2, 83646 Bad Tölz

Bamberg

uferlos veranstaltet ab 19.30 Uhr bei ProFamilia, Kunigundenstr. 24:

donnerstags 19.30 - 21h Rosa Telefon: 0951-24729 Do. 7.9. Tee- und Plauderstündchen Do. 14.9. Diskussionsabend zum Thema "Schwule und Lesben im Berufsleben" Do. 21.9. 19.30h Videoabend Do. 28.9. Öffentlichkeitsarbeit - uferlos will werben!

Hof

jeden letzten Sonntag im Monat GAY-BI- und LESBIAN-PARTY in der Diskothek 'Viva' in Hof, Hohensaas 2

Leipzig

Rosalinde Leipzig e.V.

So & Mo 20-1h Café Mo ab 20h Schwufubu - der schwule Buschfunk Di ab 20h Filmnacht (Info unter Tel. 0341 4841511) Fr & Sa 20-22h Café Fr & Sa ab 22h Disco open end samstags 15h Selbstverteidigung mit TOM; in der Nachbarschaftsschule, Gemeindeamtstr. 30 3.9. 17h Sonntalk mit BB im HdV (huba??) 5.9.21h Peter-Sellers-Filmnacht: "Beeing There" (OmU= Originalton mit Untertiteln) 6.9. 21h stattTeilkultur präsentiert "Gags & Geigel" mit "NULLPROBLEM" - Blödsinn, Humor, Nonsense 12.9. 21h Peter-Sellers-Film- nacht: "Dr. Strangelove" (OmU) 13.9. 21h stattTeilkultur präsentiert "Forum Straßenmusik" 15.9. 21h Rainer Bieffeld kommt mit seinem Stück "Favoriten" 19.9. 21h Peter-Sellers-Filmnacht: "I'm All Right Jack" (OmU) 20.9. 21h stattTeilkultur präsentiert Junges Theater; Info über Tel.

0341-4841511 23.9. 20h Treff der schwul-lesbischen Gehörlosengruppe 26.9. 21h Peter-Sellers-Filmnacht: "Only Two Can Play" (OmU) 27.9. 21h stattTeilkultur präsentiert "Der Kontrabass"

München

COMING-OUT-GRUPPE für junge Schwule, Müllerstr. 44. Info 19-22h Tel. 089-2603056. jeden Donnerstag Treff AstA-Schwulenref. "Münchner Hochschwulen" während des Semesters, 20 h, AstA, Leopoldstr. 15, 80802 München, Raum 007, Tel. 089-2180-2072 freitags 20-21h UFERLOS - das schwule Radiomagazin auf 92.4 MHz (Kabel 96.75 MHz). Infoline Tel. 089-2022897 (Alexander) Sa. 9.9. ab 19h Regenbogen-Fest der Münchner AIDS-Hilfe e.V. im Schlachthof. 20.30h: Begrüßung durch den Moderator; anschl.: die "One-Night-Stands" (Improvisationstheater). 21.30h: Präsentation der Image-Kampagne der AIDS-Hilfe. 22.15h: BE-TANCOR - die Popette. Ab 23h: Disco-nacht mit DJ Armando, music - BIG FUN - a trip from 70's to 90's. Ende 3h. Eintritt DM 15; Vorverkauf: AZ (Sendlinger Straße), Schlachthof, Max & Milian, Münchner AIDS-Hilfe

PRIVATPENSION DIE MÜHLE

seit 20 Jahren ein Begriff für herzliche Gastlichkeit!

Ob Urlaub oder Wochenende unter gleichgesinnten Freunden, bei uns liegt Ihr richtig. Unsere MÜHLE bietet in schöner Umgebung Erholung und ungezwungenes Miteinander, Unterhaltung und viel Spaß.

Euer Haustier könnt Ihr mitbringen.

Bitte Prospekt und Jahresprogramm anfordern.

Der Bayerische Wald ruft!

DIE MÜHLE - ENGLFING 16 - 94508 SCHÖLLNACH - TEL.: (09903) 562

Passau

jeden 3. Dienstag im Monat Lesbentreff (nur Lesben) im Schwulenzentrum der HIP

Plauen

9.9. 20h PINK PARTY — in Zusammenarbeit von Seehausclub e.V. und S.L.I.P.e.V. — im Seehausclub — Übernachtung bei Voranmeldung möglich — Info: Tel. 03741 33040

Regensburg

Resi e.V. veranstaltet

dienstags 18-20h Sozialpädagogische Beratung **mittwochs 20-1h** Thekenbetrieb **donnerstags 10-12h, 14-18h** Bürozeit und sozialpädagogische Beratung **freitags 16-20h** Gesprächsrunde "Evas fürstliche Kaffeetafel" **freitags 20-1h & Samstags 20-1h** Thekenbetrieb

Schwäbisch Hall

HE and SHE e.V.

HE and SHE: die Selbsthilfegruppe von Schwulen und Lesben in Schwäbisch Hall. Die Gruppe trifft sich alle 14 Tage dienstags ab 20 Uhr im "Löwenkeller" vom "Club alpha" (Stuttgarter Str.7). Anonyme Beratung zum Thema Homosexualität und HIV/AIDS jeden Werktag 19-21 Uhr. Schwul-lesbische Selbsthilfestrippe Mo. 18-20h, Mi. 12-14h, Fr. 18-21h: Tel. 0791-856304. Radiosendungen "Radio Hollywood" jeden Mittwoch 17-18.30h (Wiederholung Do. 9-10.30h, So. 12-13.30h): StHörfunk, 97.5 MHz. Initiativgruppe der AIDS-Hilfe trifft sich jeden Freitag 18.30-20.30h. Wir suchen noch Mitarbeiter:in!

Suhl / Thüringen

I.R.I.S

donnerstags ab 15h Info- und Leseladen: ihr könnt bei einer Tasse Kaffee oder Tee Videos sehen, Bücher ausleihen, Informationsmaterial mitnehmen oder einfach nur nette Leute kennenlernen

Weimar

1.9. 20h Schwules Sommerkino: "Abschiedsblicke": im Kontaktcafé Gaymeinsam, AIDS-Hilfe, Erfurter Str. 17 **Do. ???. 20h** café schwarz: "Knoten hin — Knoten her, der richtige Knoten am richtigen Platz"; in der AIDS-Hilfe, Erfurter Str. 17 **Sa. 30.9. 20h** Safer-Sex-Party. Einlaß 20h-21.30h. DM 10. AIDS-Hilfe Weimar, Erfurter Str. 17.

Würzburg

WuHST veranstaltet im WuF, Niggelweg 2 **montags 19h-21h** LESBENTELEFON (0931-412646) **mittwochs 20h-22h** ROSA HILFE (0931-19446) **mittwochs 19h** Schwul-lesbische Laufgruppe. Info: Martin oder Norbert im WuF. Treff am Eingang zum Steinbachtal

WuLaktiv aufgelöst

Die Würzburger Lesbengruppe WuLaktiv hat sich aufgelöst. Das Lesben-Telefon gibt es weiterhin. Es ist eine Einrichtung des WuF-Zentrums und von WuLaktiv unabhängig.

Sa. 2.9. 21h GAY DISCO in der Dance-Hall des AKW (Autonomes Kulturzentrum, Frankfurter Str. 87) **Mo. 4.9. 19h** Erstes Vorbereitungstreffen für den Welt-AIDS-Tag 1995 (WuF) **Do. 7.9. 20h** Plenum (Informationen, Berichte, Hintergründe) der Würzburger Schwulengruppe (WuF) **Sa. 9.9. 20h** Nicht-nur-für-Frauen-Video "Joy and Joan" auf Großbildvideo im WuF **So. 10.9. 15h** Kaffeeklatsch im WuF-Zentrum **15h** Selbsthilfegruppe für Transsexuelle "Transidentitas" trifft sich im 1. Stock des WuF — bitte pers. Beratung vorher anmelden: Tel. 412646 oder 19446 **Do. 14.9. 20h** Offener Abend der Würzburger Schwulengruppe im WuF — Gäste sind ganz herzlich willkommen **Fr. 15.9. 19h** Spieleabend im WuF **Sa. 16.9. 21h** WuF proudly presents the "PINK PARTY" im WuF-Zentrum **Do. 21.9. 20h** Gesprächskreis der Würzburger Schwulengruppe WuHST e.V.: "Schwules Leben — Homosexuelles Leben — wieviel Offenheit kann ich mir erlauben?" (WuF). Gäste sind herzlich willkommen. **Sa. 23.9. 20h** Schwuler Video "Priscilla" (Australien 1993) auf Großbildvideo im WuF **Do. 28.9. 20h** Offener Abend der Würzburger Schwulengruppe WuHST e.V. im WuF **Sa. 30.9. 20h** BREMSERFEST im WuF **Do. 5.10. 20h** Plenum (Informationen, Berichte, intergründe) der Würzburger Schwulengruppe WuHST e.V. mit einem Bericht von der Bundes-Positivenversammlung (14.-17.9.) in Köln (WuF) **Sa. 7.10. 21h** GAY DISCO im AKW (Autonomes Kulturzentrum, Frankfurter Str. 87) **So. 8.10. 15h** Kaffeeklatsch der Würzburger Schwulengruppe WuHST im WuF **Do. 19.10. 20h** Gesprächskreis der Würzburger Schwulengruppe: "Taubus: Was überhaupt sind Taubus? Gegen welche Taubus habe ich schon verstoßen?" (WuF)

MAX THEATER FÜRTH E.V.

Maxstraße 5/Rückgebäude (nähe Hauptbahnhof)

12.09.95

Benefizgala zugunsten von Fliederlich e.V.

RASSAUS RASENDE RATSCHEREIEN

Solokabarett mit Martin Rassau (Kleine Komödie Nürnberg)

15.09./16.09.95

ALLMÄCHTNA - SU A GWAAF

fränkische Sketche aus der Nachbarschaft

von Claudia Schlenger & Hanns Meilhammer

Beginn: jeweils 19.30 Uhr Reservierungen ☎ 0911/749 34 - 0

"SIE KÖNNEN DANN JA WIE BRUDER UND SCHWESTER ZUSAMMENLEBEN..."

BERICHT VON DER LETZTEN AIDSTALKSHOW UNTER DEM TITEL "LAß MICH NICHT ALLEIN"

Erschreckende Informationsdefizite beim medizinischen Personal in Nürnbergs Krankenhäusern im Umgang mit HIV-Patienten zeigte die Talkshow der Aidsberatung Mittelfranken der Stadtmission und der Aidshilfe Nürnberg im Fritz-Kelber-Haus. Vladi Rzepka - Diskussionsleiter und Beratungsstellenmitarbeiter - begrüßte auf dem Podium drei Betroffene und einen HIV-negativen Angehörigen. Positive Schwule hatten sich für die Fragerunde nicht gefunden.

Wolfgang Senft

SO GING ES "NUR" UM DIE FRAGE, "WIE LEBEN POSITIVE, HETEROSEXUELLE MENSCHEN?"

Ursel F. (55): "Ich habe es 1993 vom Hausarzt am Telefon erfahren. Er sagte: Frau F. Sie sind positiv - dann Schweigen in der Leitung - bis er leise nachfragte, warum ich nichts mehr sagen würde..." Ohne große Vorbereitungen, ohne psychologische Hilfestellungen, ohne Hinweis auf Beratungsstellen erhielt sie ihr Testergebnis. Auch ihr Partner konnte sie in diesem Augenblick nicht stützen, denn der lag im Krankenhaus. Er war kurze Zeit vorher ebenfalls positiv getestet worden. Ursel F.: "Rainer war schon längere Zeit krank und immer wieder im Krankenhaus gewesen. Wir hatten vermutet, daß der Aidsstest längst routinemäßig gemacht worden sei und gingen, da wir nichts anderes erfuhren, davon aus, daß er negativ sei." Rainer F. (57) war 1993 in jenem Nürnberger Krankenhaus der erste HIV-Patient. Das medizinische Personal mußte damals offen eingestehen, daß es nicht wußte, wie es mit ihm und seiner Infektion umgehen sollte. Er wurde daher zur Weiterbehandlung ins Nürnberger Klinikum überwiesen. Hier erfuhr er in der Folgezeit eine fast rührende emotionale Unterstützung. Ursel F., die damals noch arbeitete, mußte ihren Mann beneiden, denn sie hatte diese Unterstützung nicht. Für beide bedeutete das Testergebnis einen extremen Einschnitt. Ursel F.: "Wie viele Leute haben wir uns bis zum Test mit dem Thema nicht befaßt. Aids, das hatten nur die anderen." Hätten sie sich früher damit befaßt, wäre bei Rainer F. der Test früher gemacht worden, wäre Ursel F. heute vielleicht noch negativ. Die Erfahrungen, die das Ehepaar F. noch

1993 (!) mit der Unkenntnis medizinischen Personals im Umgang mit HIV-Patienten machte, waren teilweise erschreckend. Gutgemeinte Ratschläge an die Ehefrau, sie solle doch "...alles mit Sagrotan behandeln, was ihr Ehemann vorher benutzt habe..." waren noch die harmloseren Ausrutscher. Den Gipfel dieser Art von Ratschlägen bildete die Äußerung: "Frau F., Sie können ja wie Bruder und Schwester miteinander leben, falls Sie negativ sein sollten..." Ursel hätte sich kaum daran gehalten. Ulla S. und ihrem Ehemann Ilter S., beide 41, zerstörte das positive Testergebnis die Verwirklichung des Traums vom dritten Kind. Nachdem sie - bereits schwanger - erfuhr, daß sie und ihr Mann infiziert sind, wurde dieser Traum zu einem Alptraum. Ulla wollte es nicht verantworten ein positives Kind zu entbinden. Alle Versuche ihres Mannes, sie zu einer bejahenden Einstellung zu bewegen, scheiterten. Sie hatte schließlich einen Abgang. Ulla S.: "Gott hat mir die Entscheidung für oder gegen das Kind abgenommen..."

WAS HABEN SIE IHREN KINDERN NACH DEM TEST GESAGT?

Ulla S.: "Zuerst haben wir ihnen erzählt, wir hätten Blutkrebs. Einige Zeit später entschlossen wir uns, unserem Ältesten aus präventiven Gründen die Wahrheit zu sagen. Er meinte, daß er es schon geahnt habe. Noch bevor wir unseren jüngeren Sohn informieren konnten, hatte ihn sein

Bruder eingeweiht." Ihre Söhne und Schwiegertöchter waren an diesem Abend die eifrigsten FragestellerInnen.

Ursel und Rainer F. sind bereits Großeltern. Auch sie haben nach einiger Zeit ihre Kinder informiert und in der Verwandtschaft überwiegend gute Erfahrungen gemacht. Die Angst, z. B. die Kinder oder Enkelkinder infizieren zu können sei noch immer vorhanden und lasse sich nur reduzieren durch entsprechende Vorsichtsmaßnahmen betonten beide. Ursel F.: "Wir tun alles, um eine bewußte Infektion zu verhindern..."

AIDS UND SEXUALITÄT GEHT DAS?

Ginge es nach konservativen Kreisen müßten hiv-infizierte Menschen auf Sexualität als Ausdruck ihrer Gefühlswelt bis zu ihrem Tod gänzlich verzichten. Dies ist jedoch in höchstem Maße unmenschlich und unchristlich, denn "...trotz HIV hat man Gefühle, auch sexuelle." Ulla S. brauchte etwa 1 Jahr bis sie mit ihrem Mann wieder normal verkehren konnte. Sie wußte, sie hatte sich auf dem sexuellen Wege infiziert. Beim Ehepaar F. schränkte die Erkrankung eines Partners bereits vor dem positiven Testergebnis die Sexualität ein. Ursel F.: "Ich hatte daher eigentlich keine Sperre". Daniel E. (37 J.), der einzige HIV-negative Partner in der Runde erinnerte sich daran, daß er und seine an Aids verstorbene Frau, sich zunehmend mehr auf Schmu-



DAS VERSANDHAUS FÜR SCHWULE UND LESBEN

Dildos, Plugs, Vibratoren, Leder, Latex, Piercing, Pride Artikel und vieles mehr...

Fordert unseren kostenlosen Katalog an!

Good Vibration Toys Trading GmbH

Eckenheimer Landstraße 60B

60318 Frankfurt

FON: 069 - 59 00 75

FAX: 069 - 59 00 38 • BTX: *255 255 #



Das Südstadtlokal mit der besonderen Note!

Bogenstraße 45
90459 Nürnberg
Tel. 45 99 45

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 16 - 2 Uhr
Freitag & Samstag 16 - 3 Uhr
Sonn- & Feiertag 14 - 2 Uhr

Auf Euren Besuch freut sich

Peter



sen, auf Zärtlichkeit verlegt haben. 1988 hatten beide sich kennengelernt. Nur wenige Monate später war sie vom Hausarzt aufgefordert worden sich testen zu lassen. Sie habe möglicherweise hiv-verseuchtes Blut bekommen. Als das positive Testergebnis kam, forderte sie sofort ihre Verwandtschaft auf, sich testen zu lassen. Auch sie war über die tatsächlichen Übertragungswege nicht aufgeklärt.

WANN HABT IHR EUER COMING-OUT ALS POSITIVE GEHABT?

"Nach dem Ergebnis haben wir drei Jahre lang geschwiegen, niemandem gesagt, daß wir positiv sind..." Die eigene Unwissenheit, unklare Informationen, politisch geschürte Ängste in der Gesellschaft haben das Ehepaar S. lange abgehalten eine Beratungsstelle aufzusuchen. Ulla S.: "Als wir dann wegen einer dringenden Zahnbehandlung erst vertröstet und schließlich ans Zahnklinikum verwiesen wurden, platzte uns der Kragen..." Dies war der Beginn ihres Positiven-Coming-outs. Kurz darauf mußte sie in ihrer Firma erleben, wie eine Zeitungsnotiz über eine Positive ihre Kollegen zu abfälligen und diskriminierenden Äußerungen veranlaßte. Nach Absprache mit ihrem Mann entschloß sie sich ihre Kollegen zur Rede zu stellen. Die reagierte betroffen und beschämt, als sie von ihr hörte, sie sei selbst positiv. Ulla S.: "Eine Kollegin fragte mich, willst du mit uns überhaupt noch zusammenarbeiten, nachdem wir uns so abfällig geäußert haben.?"

Ursel F. machte in ihrer Firma nur negative Erfahrungen. Sie hatte ihrem Arbeitgeber gesagt sie habe Blutkrebs. Einige Monate später wurde ihr "...aus wirtschaftlichen Gründen gekündigt". Daraufhin haben sie und ihr Mann angefangen ihren Verwandten- und Bekanntenkreis einzuweihen. Nun habe Aids ein Gesicht bekommen. So oder ähnlich äußerten sich Dorfbewohner. Als sie auch im Fernsehen von ihrer Infektion berichteten, hatten sie natürlich Angst ob der Reaktionen. Ursel F.: "Als ich dann auf die Straße ging kam mir eine junge Nachbarin entgegen. Sie war erst vor ein paar Wochen Mutter geworden. Spontan drückte sie mir ihr Kind in die Hand." Schöner und ehrlicher kann man es wohl nicht mehr ausdrücken, daß man zum Nachbarn hält. Der einzige, der sich im Dorf mokierte war der ansässige Reporter.

WAS WIRD, WENN DER PARTNER KRANK WIRD?

Ein Krankenhausaufenthalt wurde von allen als allerletzte Möglichkeit angesehen. Man will solange wie möglich zu Hause und in der Nähe des Partners bleiben. Das ist der zentrale Punkt. Rainer und Ursel sind inzwischen zu ihren Kindern in die Nähe von Ansbach gezogen.

Rainer: "Ich denk', daß es mir nichts ausmachen wird selber krank zu sein und meine Frau trotzdem pflegen zu können. Ich denk', in einer solchen Situation wächst man über sich hinaus."

Aus lauter Rücksicht auf den Partner kann es jedoch zu Fehlern und zu Beziehungsspannungen kommen, weil keiner über seine Todesängste sprechen und den Anderen ängstigen will. Ulla S. und ihr Mann versuchten den Zuhörern ihr Bedürfnis nach Rückhalt durch den Partner am Beispiel eines Kuraufenthalts zu verdeutlichen. Während Ullas Mann die Kur genehmigt bekam, war sie bei ihr mit der Begründung abgelehnt worden: "...die Infektion sei bereits zu weit fortgeschritten..." Ihr Mann lehnte es jedoch ab allein auf Kur zu gehen. Lieber wolle er sich weiterhin in die Arbeit schleppen. Erst nach längerem Kampf wurde dann für beide eine Kur akzeptiert. Ulla S.: "Nach dem Test haben wir uns geschworen nichts mehr allein zu machen unter dem Motto bleib bei mir, ich brauche dich."

WIE GEHEN SIE MIT DEM THEMA TOD UND STERBEN UM?

Daniel E.: "Es ging alles sehr schnell. Lange Zeit zu Sterbevorbereitungen hatten wir nicht." Daniel E. lebte die letzten drei Wochen mit und bei seiner Freundin im Krankenhaus. Eine große Ausnahme. Daniels Frau hatte es sich gegen anfänglichen Widerstand dort so wohnlich wie möglich gemacht. Daniel E.: "Trotzdem, es ist ein gewaltiger Einschnitt in die Privatsphäre. Zärtlichkeit, Intimität, eine ungestörte Gesprächsatmosphäre ist hier nur schwer zu gewährleisten. Vieles wird von den Ärzten reglementiert. Das dies nun das Endstadium sein würde habe ich verdrängt. Ihr sehnlichster Wunsch war es noch, daß wir heiraten. Das haben wir dann auch 14 Tage vor ihrem Tod gemacht." Im familiären Kreis von Rainer und Ursel F. ist der

Tod der Eltern kein Tabuthema, aber, so Rainer F.: "Nicht immer will ich über meinen eigenen Tod reden, nicht immer wollen die anderen darüber reden." Nicht der Tod, der Weg dorthin, das macht Angst meinte auch Ulla. Ihre Schwiegertöchter in spe signalisierten, daß sie über die Pflege und die letzten Dinge noch intensiver mit den Schwiegereltern in spe reden wollten. Angesprochen wurde auch das Thema Freitod. Nur ein Diskussionsteilnehmer zog den Freitod für sich in Erwägung. Alle anderen lehnten ihn aus teilweise religiösen Erwägungen ab. Rainer und Ursel wünschten sich einen gemeinsamen Tod. Alle lehnten jedoch lebensverlängernde Maßnahmen ab und planen daher Patientenverfügungen zu hinterlegen.

WELCHE ZIELE STECKT MAN SICH ALS POSITIVER?

Ulla S.: "Erst sind es kurze Zeiträume. Man will die Geburt des ersten Enkels noch erleben. Dann werden die Perspektiven länger. Man will das Enkelkind laufen sehen. Erleben, daß es in den Kindergarten geht...". Natürlich will jeder, auch der Todkranke weiterleben. Daniel E.: "Es war klar, daß meine Frau sterben würde, wenn die Medikamente abgesetzt werden. Es war nur noch eine Frage der Zeit. Sie hätte gerne noch weitergelebt." Eine beklemmende Lebenssituation. Sie stellt für die Beteiligten eine große Belastung dar. Die große Chance intensiv aufeinander einzugehen, liegt darin aber eingeschlossen. "Ja, angesichts von Aids ist unser Verhältnis wesentlich inniger geworden." Dies meinten beide Ehepaare. Rainer und Ursel ergänzten, daß ihre Familie in dieser Situation eine stabilisierende Funktion bewiesen habe. Auch Daniel E. wollte die Zeit mit seiner an Aids verstorbenen Partnerin nicht missen. "Ich würde mich wieder für diesen Weg entscheiden. Es war eine sehr intensive Zeit in meinem Leben."

Fotodirekt

das etwas andere Fotolabor!!!

Wir entwickeln das,

was eigentlich nur Deine Kamera sehen sollte
Privat, Diskret und ganz einfach per Post
sofort unsere Gratis Infos anfordern:

NAME _____

STR. _____

ORT _____

einfach ausschneiden und einsenden an: **FOTodirekt V-Block 9**
Mostgasse 3 90402 Nürnberg



Beratung

Telefon (0911) 19 4 11

Mo 14 – 16 Uhr (Frauentelefon)
16 – 19 Uhr (telef. und persönl.)
Di-Do 13 – 16 Uhr (telef. und persönl.)
+ Mi 18 – 20 Uhr (nur telefonisch)

Bürozeiten

Telefon (0911) 26 61 91

Mo 14 – 19 Uhr
Di-Do 10 – 16 Uhr
Fr 10 – 13 Uhr

Café Positiv

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von
14 – 18 Uhr, also am **3. und 17. Sept.**
Auch in diesem Monat nochmal im Garten
der »UNTERWELT«, Volprechtstr. 3

Gruppenangebote

• Positivengruppe

→ Jeden Dienstag ab 19 Uhr

• Hetero- und Bi-Gruppe

→ 14-tägig mittwochs ab 19 Uhr

• Sportstunde

→ Jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr
Kontakt für alle 3 Gruppen über Walter
(Tel. 26 61 91)

• Alternative Heilmethoden – Gruppe

→ Jeden Dienstag ab 19.30 Uhr
Kontakt über Roland (Tel. 26 85 90,
Mo-Fr 13 – 16 Uhr)

Spenden

Walfisch	207,26 DM
Männerdisco (Juli)	250,00 DM
Vollmondparty (Juli)	210,00 DM
Petit Café	73,32 DM
Männerdisco (August)	154,81 DM

Allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlichen Dank!

Achtung Benefiz! (Eine wahre Geschichte)

Da haben die neuen Pächter eines Gasthofs eine Idee: Wir machen ein Benefiz für die AIDS-Hilfe. Das bringt Publicity und womöglich ein volles Haus. Dazu brauchen sie nur noch einige Künstler, die für diesen Zweck bereit sind, auf ihre Gage zu

verzichten. Diese sind auch schnell gefunden: Anni Natter und Yvonne Bristol vom Paradies engagieren sich gern für die gute Sache. Es wird vereinbart, sämtliche Eintrittsgelder der beiden Veranstaltungsabende und einige Prozent des Umsatzes an die AIDS-Hilfe zu spenden. Die Shows gehen erfolgreich über die Bühne. Die AIDS-Hilfe freut sich, bedankt sich und – wartet.

Nach einigen Wochen erkundigt sich Anni N. bei uns, ob und wieviel Geld bei uns eingegangen ist. Fehlanzeige. Das gleiche Spiel wiederholt sich noch einige Male, bis Frau N. der Kragen platzt. Sie nimmt Kontakt zu den Veranstaltern auf und fragt nach. Diese behaupten zunächst, das Geld – die Summe variiert von Anruf zu Anruf – längst überwiesen zu haben. Ein Einzahlungsbeleg – leider ohne Bank-Stempel – wird als "Beweis" den Künstlerinnen zugeschickt. Die Suche in der AH bleibt allerdings immer noch erfolglos. Wieder Warten – die Künstlerinnen wenden sich mit einer schriftlichen Aufforderung an die Pächter des Gasthofs, die Gage – auf welche sie ja zugunsten der AH verzichtet haben – umgehend an die AH zu überweisen. Dann fahren sie erst mal in Urlaub. Doch auch nach ihrer Rückkehr hat sich nichts getan. Sie vermuten eine ziemlich linke Tour und da bleibt nur noch der Rechtsweg. Seit der Show sind mittlerweile über 4 Monate vergangen. Wir warten weiter...

Und die Moral?

Merke: KünstlerInnen, die bei einem Benefiz auftreten, sollten vorher schriftlich die Spenden-Modalitäten festlegen, um Mißverständnissen bzw. Mißbrauch vorzubeugen.

Auch die AIDS-Hilfe wird in Zukunft bei Veranstaltern, die für uns ein Benefiz organisieren wollen, genau nachfragen, wie sie die Gelder abrechnen.

Trotzdem freuen wir uns auch weiterhin über jede – eingehende (!) – Spende !!

Vergelt's Gott !?

Busfahrt nach Amsterdam:

Die AIDS - Hilfe lädt ein zu einer Fahrt mit "INDIVIDUAL BUSREISEN" nach Amsterdam von **Fr. 29.9., 22.30 Uhr* bis Di. 3.10., 23.00 Uhr***. Die Kosten für die Fahrt in einem modernen Nichtraucher-Bus inkl. 3 Übernachtungen (2- bis 10-Bett-Zimmer) und Frühstück belaufen sich auf max. 300.- DM. Wir sind in einem Jugendhotel im Zentrum Amsterdams untergebracht, das rund um die Uhr geöffnet ist.

Es gibt weder Angora-Unterwäsche noch Heizdecken zu kaufen - keinen Gruppenzwang und keine Stadtrundfahrt! Nähere Infos und Anmeldung (möglichst umgehend!) bei Chico oder Martin.
(*Abfahrt bzw. Ankunft ZOB Nürnberg)

Bundes-Positiven-Versammlung

Die diesjährige BPV findet vom **14.-17. September** in Köln statt. Da der Anmeldeschluß schon der 1. September ist (durch die NSP-Doppelausgabe konnten wir leider keine Informationen vorab weitergeben, da wir die Einladungen erst im Juli erhielten), werden wir versuchen, Personen nachzumelden. Wer also noch an der BPV teilnehmen möchte, sollte sich umgehend in der AIDS-Hilfe bei Walter oder Martin melden. Die Kosten liegen je nach Einkommen zwischen 30.- bis 90.- DM. Fahrtkosten gehen extra.

DENKRAUM

"Wenn ein Mensch kurze Zeit lebt, fragt die Welt, warum er schon geht"

Wieder starb ein Mensch an AIDS und was bleibt, sind ein paar Photos, Erinnerungen, vielleicht ein gemeinsam gekaufter Pullover, der Grabstein auf dem Friedhof, auf dem die Eltern Dich bei der Beerdigung nicht sehen wollten - eine Menge Trauer, Wut und Sinnlosigkeit. Wohin mit dem Gedenken, was tun mit dieser Situation?

In Amerika fanden sich Freunde und Angehörige in der Quilt-Bewegung wieder; die "Hinterbliebenen" gestalteten individuelle Teppiche in den Maßen 2 x 1 m und stellen diese bei Veranstaltungen aus. Dies ermöglicht ein Besinnen, ein Verarbeiten und vermittelt auch das Gefühl, nicht alleine zu sein.

Versuche, die Quilt-Idee nach Deutschland zu transportieren, schlugen fehl, denn es ist ein sehr amerikanischer Brauch, in der Weise Gedenken zu zeigen.

Es gibt mittlerweile ein Äquivalent in Deutschland, das vielleicht nicht ganz so auffällig ist wie der Quilt, aber es dem Einzelnen ermöglicht, ein Zeichen zu setzen. Vor drei Jahren stellte Tom Fecht, ein Berliner Künstler, zum ersten Mal das Pro-

jekt DenkRaum vor. Tom Fecht graviert - im Auftrag - in Pflastersteine die Namen an AIDS verstorbener Menschen. Diese Steine kosten pro Stück 250 DM (100 DM hiervon fließen an die Stiftung "Positiv Leben" in Köln, die dieses Geld für die Einzelfallhilfe verwendet). Es besteht die Möglichkeit, den Stein zuhause aufzubewahren oder zu Ausstellungszwecken zur Verfügung zu stellen. Dies geschieht bei einmaligen Veranstaltungen, wie z.B. beim Welt-AIDS-Kongress in Berlin oder bei der Documenta in Kassel. Ebenso ist es möglich, eine Festinstallation zu errichten, d.h. die Steine werden auf Dauer an einem öffentlich zugänglichen Platz verankert, sie schaffen den DenkRaum - für Hinterbliebene und aber auch für Menschen, die über den jeweiligen Platz gehen und die Namen auf dem Boden wahrnehmen. In Köln wurde bereits ein Weg in der Altstadt gestaltet.

Wir finden die Idee so gut und wirkungsvoll, daß wir uns darum bemühen, auch in Nürnberg eine Festinstallation zu organisieren. Derzeit ist im Gespräch, am Gewerbemuseumsplatz das Kunstwerk ConDom von Hans Jörg Schäfer aufzustellen, die Fläche selbst soll mit Pflastersteinen ausgelegt werden. Wir wollen dort unsere Steine, die wir in Auftrag geben, mitbringen, dadurch würde das Gesamtensemble ein Ort, der darauf aufmerksam macht, an AIDS Verstorbene nicht zu vergessen und der auch symbolisiert, daß wir das Problem AIDS noch lange nicht bewältigt haben.

Momentan sammeln, beziehungsweise bestellen wir diese Steine. Sie werden nach Wunsch mit Vornamen oder Vor- und Zunamen graviert. Es kann sein, daß der eine oder die andere sich an der Gestaltung des DenkRaumes beteiligen möchte und selbst einen Stein in Auftrag geben will. Wer hierzu nähere Informationen haben möchte, setze sich bitte mit uns in Verbindung.

(Die Übergabe des Platzes soll noch in diesem Herbst erfolgen; wir überlegen auch, immer wieder ungravierte Steine gegen neue DenkRaum-Steine auszutauschen.)

Ralph Emmert-Sinzing
- Geschäftsführer -

Recht und Partnerschaft bei HIV und AIDS

Bei den Rechtsfragen entspricht vieles einfach dem "gesunden Menschenverstand" und die AIDS-Hilfe kann daher nur Grundinformationen bieten. Bei speziellen Problemen ist ein professioneller Rechtsbeistand nötig, der dann auch eine anerkannte Rechtssituation herstellt. Zur allgemeinen Information stehen in der AIDS-Hilfe auch die Bücher "HIV/AIDS im Recht" und "Schwule und Recht" zum Nachschlagen zur Verfügung. Hinweise, die ich hier noch anbringen möchte, sind folgende: Willenserklärungen, Vollmachten und Verfügungen sollten schriftlich verfaßt werden,

um eindeutig den Wunsch des Betreffenden zu dokumentieren. Desweiteren soll eine klare Formulierung gewählt werden, aus der hervorgeht, was der Verfasser gewollt hat. Komplizierte rechtstechnische Aussagen müssen hier nicht gemacht werden, denn im Streitfall ist das Gericht verpflichtet, den Wunsch und Willen auch aus einfach gehaltenen Manuskripten zu erforschen und auszulegen.

In einer (Liebes-)Beziehung herrschen oft Unsicherheit und Rücksichtnahme dem HIV-infizierten Partner gegenüber; klärende Gespräche bleiben häufig aus und so wissen die Partner nicht um die Wünsche und Schwierigkeiten des anderen. Auch läßt man sich leicht in eine Rolle drängen, die man aus moralischen Gründen nicht ablehnen kann, der man jedoch oft nicht gewachsen ist und die dann zu einer Überforderung führt. Als Beispiel wäre da das Pflegen des anderen anzuführen. Als Infizierter erwarte ich meistens, daß sich mein Partner um mich kümmert. Ob der das "Dahinsterben" überhaupt verkraftet, darüber wird meist nicht diskutiert. Wenn beide infiziert sind und der Pflegenden vor Augen geführt bekommt, was auf ihn selbst zukommen kann, stellt sich oft die Frage: "Und wer pflegt mich?" Partner sprechen häufig nicht über bevorstehende Dinge die Erbe, Mietvertrag, Vollmachten oder auch die Totensorge betreffen. Gründe sind sicherlich die gegenseitige Rücksichtnahme, Verdrängen der momentanen Situation, die Angst, den Partner zu überfordern etc. Sich mit dem Tabuthema Sterben auseinanderzusetzen, ist für viele gleichbedeutend mit Aufgeben und Resignieren. Das muß jedoch nicht so sein. Wenn ich als Betroffener meine letzten Dinge regle, kann das auch heißen, daß ich mir der Verantwortung meinem Partner gegenüber bewußt bin und ihn nicht im Chaos zurücklassen möchte.

Meine persönliche Meinung ist, daß Betroffene sich zumindest umfassend informieren sollten; ob sie dann eine Umsetzung - zu welchem Zeitpunkt auch immer - vornehmen oder nicht, bleibt jedem selbst überlassen. Die Regelung seiner Angelegenheiten wird sowieso nur für den interessant sein, der die rechtlich eintretenden Folgen ändern möchte, bzw. den Lebenspartner möglichst gut absichern und dadurch auch "mißgünstigen Verwandten" eine klare Abfuhr erteilen will.

Wer Probleme mit dem Thema hat, dem empfehlen wir, einfach mal einen gemeinsamen Beratungstermin mit uns zu vereinbaren. Wir haben häufig erlebt, daß es dann vielen leichter fällt, darüber zu reden, wenn eine außenstehende Person den Anfang macht. Wir finden, daß die Krankheit AIDS schon belastend genug ist. Eine klare Regelung der Zuständigkeiten und ein unmißverständlicher letzter Wille geben Raum, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und können somit helfen, diese Belastung nicht unnötig zu verstärken.

Walter Ullmann -Positivenreferent-

VERTRIEBEN

Dresden - Heinz Eggert, ehemaliger sächsischer Innenminister, ist am 10. Juli zurückgetreten. Er wollte sich nicht länger der Schlamm Schlacht aussetzen, die begann, als einige seiner männlichen Mitarbeiter ihm vorwarfen, er habe sie sexuell belästigt. Zwar waren Eggerts homosexuelle Neigungen bekannt, doch galt es als eher unwahrscheinlich, daß er sich an seinen Kollegen vergriffen haben soll. Eher vermuteten Insider, daß er aus seinem Amt entfernt werden sollte. Heinz Eggert war ein Mann des Volkes, ein eher kumpelhafter Typ, weniger der politische Intellektuelle. Und damit paßte er wohl nicht so recht in die Riege von Herrn Biedenkopf. (spa)

VERBOTEN

München/Bonn - Ja, verboten sollte er werden, der Comicband "Bullenklöten" von Ralf König, wenn es nach dem Bayerischen Landesjugendamt ginge. Drei Jahre nach seiner Veröffentlichung fiel es bayerischen (wie könnte es auch anders sein!) Sittenwächtern ein, den Comic wegen seiner angeblich pornographischen Darstellungen und ungünstiger Einflüsse auf Kinder und Jugendliche auf den Index setzen zu lassen und somit nur noch Erwachsenen zugänglich zu machen. Aber die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften in Bonn hat den k.u.k. (konservativ und katholisch) bajuwarischen Moralaposteln einen Strich durch die Rechnung gemacht und "Bullenklöten" als Kunst anerkannt, was heißt, es darf auch weiterhin an jedermann und -frau verkauft (und verschenkt) werden. (spa)

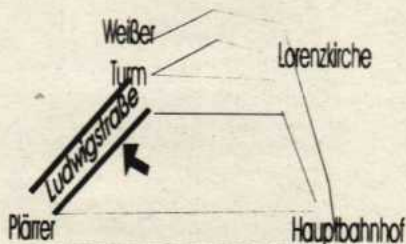


CONDOMI

Ludwigstraße 57
90402 Nürnberg
Tel./Fax: 0911/232784

FACHGESCHÄFT FÜR EREKTIONSBEKLEIDUNG

**KONDOME, T-SHIRTS,
POSTKARTEN,
GESCHENKARTIKEL**



VERMUMMT

München/Frankfurt/Köln/Berlin/San Francisco - Immer größerer Beliebtheit erfreuen sich alljährlich die Festivitäten und Paraden anlässlich des Christopher-Street-Days, fast möchte man/frau von einem CSD-Tourismus sprechen. Der Renner bundesweit ist das Kölner Fest. Mehr als 70.000 waren heuer bei der Parade und dem anschließenden Straßenfest auf dem Alter Markt, und das bei angenehmen 33°C! Etwas gemächlicher und nicht ganz so heiß ging es in Berlin her. Dort demonstrierten "nur" 20.000 für mehr Gleichberechtigung. Während in beiden Städten der CSD schon voll und ganz etabliert und aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken ist, müssen zum Beispiel die Frankfurter Schwulen und Lesben sich ihren Platz im Veranstaltungskalender erst noch erkämpfen. Die Parade

der "Maintöchter" zählte denn auch nur vergleichsweise bescheidene 4.000 TeilnehmerInnen. Den Vogel abgeschossen haben allerdings die bayerischen Ordnungshüter (wie könnte es auch anders sein!). In der Landeshauptstadt reichen schon falsche Wimpern und Perücken aus, um unter das "Vermummungsverbot" zu fallen! So mußten sich neun Tanten namentlich zu erkennen geben, sonst hätten sie nicht mitstücken dürfen. Ein Stück aus dem Tollhaus, wenn es nicht so lächerlich wäre! Doch einmal im Leben sollte wohl jeder mal ins Mekka der Schwulen, nach San Francisco pilgern. Die wohl bedeutendste und schrillste aller Paraden zog heuer eine halbe Million Menschen an, fast so viele, wie die Stadt Einwohner hat! (spa)

VERSCHOBEN

München - Der Medienrat der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) - bekannt geworden durch massive Beschneidungen der Pressefreiheit (Fliegenderfunk mußte ein Jahr lang Sendungen vor Ausstrahlung in München genehmigen lassen wegen angeblicher Verstöße gegen Jugendschutz - wir berichteten) - geht wieder seiner anscheinenden Lieblingsbeschäftigung "Dazwischenfunken" nach und will das Pro-Sieben-Magazin "Liebe Sünde" auf den späten Abend nach 23.00 Uhr verbannen, um dem Schutz der Jugend besser Rechnung tragen zu können. Erst kürzlich wurde gegen den Sender wegen derartiger Unartigkeiten in der erwähnten Sendung ein Bußgeld in Höhe von 100.000 DM verhängt. Moderator Matthias Frings, selbst unter Anklage, nannte die Vorwürfe absolut lächerlich und weltfremd. Im Juli hat er seinen Job bei "Liebe Sünde" an seine Nachfolgerin Andrea Thilo übergeben und plant jetzt ein neues wöchentliches Projekt. (spa)

DIE SÜDSTADTKNEIPE

© L.M.-T.

ob schwul, lesbisch oder hetero

MORRISON
Glockenhofstraße 39
90478 Nürnberg
Telefon 4 72 03 83

tägl. 9-1 Uhr
Frühstück 9-15 Uhr
Sonntagsbuffet 9-15 Uhr
warme Küche 9-1 Uhr

Morrison macht einfach alle froh



VERNICHTET

Köln - Da hatte es die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung mal richtig gut gemeint und eine Broschüre herausgebracht, die flott und frech im Jugendjargon alles beim Namen nennt, was Teenagern früher verschämt, mit hochrotem Kopf, um den heißen Brei herumredend zum Thema Aufklärung beigebracht wurde. "Starke Mädchen" hätte der Renner werden können unter den Halbwüchsigen, weil das Heft kein Thema ausließ und unverkrampft über Selbstbefriedigung, Homosexualität, Verhütung und Abtreibung und vieles mehr berichtete. Doch da gab es einige Passagen, die besonders dem Familienbund der Katholiken in der Erzdiözese Würzburg schier die Mägen umdrehte. Nicht nur, daß in dem Blatt so ungeheure Zustände als normal hingestellt wurden, wie es nun mal sexuelle Beziehungen von Mann zu Mann oder von Frau zu Frau sind. Da steht doch tatsächlich geschrieben: "Nur wenn Du Bescheid weißt, hast Du eine echte Wahl, ob Du das Baby bekommen oder die Schwangerschaft unterbrechen willst." Das war zuviel! Werbung für Abtreibung! Sofort hagelte es scharfe Protestbriefe auf Bundesgesundheitsminister Seehofers Schreibtisch. Und der ließ sich als linientreuer k.u.k. (siehe oben) Christsozialer auch gleich von den Sittenrichtern bequatschen und gab Order, das Heft einzustampfen. Böse Zungen behaupten allerdings, der Satz am Ende der Broschüre war der eigentliche Anlaß zum Aufschrei: "Brave Mädchen kommen in den Himmel. Kluge Mädchen kommen überall hin!" (spa)

VERTRAUT

Washington - US-Präsident Bill Clinton hat angeordnet, daß Schwulen und Lesben künftig in allen Behörden geheime nationale Dokumente anvertraut werden dürfen. Das Argument, sie seien leichter erpreßbar als Heterosexuelle, ist nicht länger haltbar. (spa)

VERRATEN

Wien - Um ihrer Forderung nach Streichung dreier diffamierender Schwulenparagrafen aus dem österreichischen Strafbuch Nachdruck zu verleihen, hat eine Gruppe um den HOSI-Aktivist Kurt Krickler Anfang August vier Bischöfe geoutet, ihnen homosexuelle Neigungen nachgesagt. Der Erfolg dieser Aktion ist zweifelhaft; die rufgeschädigten Kirchenfürsten wollen klagen, die Politiker wollen sich nicht auf diese Weise erpressen lassen und selbst in Schwulenkreisen stößt das Vorgehen auf Ablehnung. (spa)

VERÄNDERT

Hannover - Nach einer Studie der Gewerkschaft der Polizei fühlen sich homosexuelle PolizistInnen wesentlich wohler, nachdem sie sich geoutet haben. In aller Regel haben sie keine dienstlichen Nachteile und nehmen weniger Diskriminierung wahr als vorher, wo sie ihre Homosexualität aus Angst vor Diskriminierung verbargen. Die meisten entwickelten mehr Selbstbewußtsein und innere Stabilität und sie zeigten einen ausgeprägten Sinn für soziale Kompetenz und Einfühlungsvermögen gegenüber dem Bürger. Der Autor der Studie sprach sich dafür aus, Aufklärung über homosexuelle Lebensweisen zum Bestand-

teil der Polizeiausbildung zu machen, um so Vorurteile abzubauen. (spa)

VERURTEILT

Karlsruhe - Der Bundesgerichtshof hat das Urteil des Frankfurter Landgerichts bestätigt, wonach drei Werbeanzeigen der Modefirma Benetton als sittenwidrig erkannt wurden. Es sind dies die Photos einer in einem Ölteppich schwimmenden Ente, schwer arbeitender Kinder in Lateinamerika und ein nackter Hintern mit dem Stempelaufdruck "H.I.V.-Positive". Letzteres sei sogar grob wettbewerbswidrig, weil es für Werbezwecke die Würde von HIV-infizierten Menschen mißachte. (spa)

ONE NIGHT IN THE PARK

CAFE-BAR-HAVANA EICHENHAIN 3 (MITTEN IM STADTPARK) ZIRNDORF TEL. 60 20 77

GAY-DISCO-PARTY

ZUGUNSTEN DER AIDS-HILFE NÜRNBERG-FÜRTH-ERLANGEN EV VON

TECHNO BIS

MARIANNE ROSENBERG

- TECHNO-MODEN-SCHAU
- TRESENSHOW MIT MARTIN RASSAU
- BERNHARD-OTTINGER-GAUDI-SHOW
- HERZBLATT-PARODIE
- TOMBOLA



EINTRITT 10,-DM INCLUSIVE SHOWPROGRAMMUND 1 LOS!

Mittwoch

20.

19.00 BIS 3.00 UHR

SEPTEMBER 95



SONNENHOF

Deutschlands größtes Freizeit- und Urlaubshotel nur für GAY-Freunde
Ein Erlebnis fürs ganze Jahr! Einzigartig in Europa!
Die Alternative zur Nürnberger Szene! Nur 30 Autominuten von Nürnberg entfernt
"PARTYS - FESTE - HEISSE NÄCHTE"



Samstag, 02. September 95

CAN CAN

Musette de Pigalle $\approx$ Eine Nacht im Moulin Rouge

Samstag, 09. September 95



SONNENHOF'S MUSIK-EXPRESS

Das Show-Programm

Samstag, 16. September 95



BOY'S BOY'S BOY'S

MEN-STRIP TOTAL mit Show

FLIP-OUT - Die verrückte halbe Stunde

Samstag, 23. September 95

LOVE-BALL

Ein Wochenende
zum Kennenlernen

FLIP-OUT - Die verrückte halbe Stunde

Samstag, 30. September 95



Oktoberfest

Großer Bayerischer Abend
mit Buffett und Show

Montag, 02. Oktober 95

Wenn der Toni mit dem Vroni

Große Travestie-Gaudi



Jeden Samstag ab 18.30 Uhr
Essen vom Grill u. Salatbuffett
Soviel Du willst DM 12,00

Jeden Samstag
Show-Programm
Eintritt frei!!!

Swimming-Pool täglich geöffnet! Nacktbaden am Pool!

TEL.: (09155) 823 FAX: 7278 +++ SONNENHOF, ITTLING 36, 91245 SIMMELSDORF

Bistro VS

Bistrogarten

und

Bistroküche

bis 24.00 Uhr geöffnet

Freitag bis 2 Uhr / Samstag bis 3 Uhr geöffnet

Deutschherrnstr./Ecke Moltkestr.

90429 Nürnberg

Tel. (0911) 28 80 39

VERSICHERT

Berlin - Als erstes Versicherungsunternehmen bietet die Berliner Feuer- und Lebensversicherungsgesellschaft Öffentliche Leben homosexuellen Paaren, die in eheähnlichen Gemeinschaften leben, Privathaftpflicht- und Rechtsschutzversicherungen zu den gleichen Konditionen wie Ehepaaren an. (spa)

VERSEUCHT

München - Die CSU will über den Bundesrat erreichen, daß AIDS und auch andere gefährliche übertragbare Erkrankungen wie Hepatitis C in ein novelliertes Bundesseuchengesetz aufgenommen werden. Ob damit auch eine namentliche Meldepflicht verbunden sein solle, müsse in der Reform des Gesetzes noch geregelt werden, so ein Sprecher der CSU. (spa)

**IST IHRE
VIDEOSAMMLUNG
KOMPLETT?**

INFO: (bitte mit Altersangabe!)

VIDEO VERSAND SERVICE

POSTFACH 23

96160 GEISELWIND

TEL: 09556/9221-26

FAX: 09556/9221-28

VERFILMT

London - Freddy Mercury kommt ins Kino. Das Leben des an AIDS gestorbenen "Queen"-Sängers soll verfilmt werden. Der britische Showmaster Mike Smith will die Idee mit Hilfe des Buches "Fred and Jim" verwirklichen, das Freddys Ex-Liebhaber Jim Hutton über den Sänger veröffentlicht hat. (spa)

VERTONT

Füssen - Ludwig II soll zum Musical-Star avancieren. In einem Projekt von Konstantin Wecker soll das Leben des Märchenkönigs in all seinen Facetten durchleuchtet werden. Premiere soll in knapp zwei Jahren sein, und für die täglich stattfindenden Aufführungen soll eigens ein Festspielhaus in Sichtweite des Schlosses Neuschwanstein am Forggensee gebaut werden. (spa)

Verkloppt

Köln - Das Schwule Überfalltelefon Köln bietet erstmals ein Wochenendseminar für schwule Männer an, die Opfer einer Straftat wurden. Das Seminar findet vom 1. bis 3. Dezember in einem kleinen Ort in der Eifel statt. Das Tagungshaus steht ausschließlich den Teilnehmern zur Verfügung und jeder kann ein Einzelzimmer beanspruchen. Die Kosten betragen 80,- DM, sie können bei geringem Einkommen ganz oder teilweise erlassen werden. Info und Anmeldung bei: Schwules Überfalltelefon Köln, c/o SVD, Postfach 103414, 50474 Köln, Tel.: 0221-19228. (spa)

VERSCHRIEBEN

Leipzig - Die Arbeitsgemeinschaft der schwulen Buchläden hat sich der Förderung deutschsprachiger schwuler Literatur verschrieben. Nachdem der anlässlich der Frankfurter Buchmesse 1993 erstmals vergebene Literaturpreis der Schwulen Buchläden großen Anklang fand, will die Initiative den Förderpreis zur festen Einrichtung machen und ihn ab 1996 im zweijährigen Turnus auf der Leipziger Buchmesse verleihen. Zur Teilnahme berechtigt sind bisher unveröffentlichte Prosatexte in deutscher Sprache von nicht mehr als 20 Seiten Umfang, die sich schwerpunktmäßig mit Aspekten des Lebens schwuler Männer beschäftigen. Ein-sendeschluß ist der 31. Dezember 1995 und die genauen Teilnahmebedingungen gibts bei Thomas Ott, c/o Buchladen Erlkönig, Bebelstraße 25, 70193 Stuttgart, Tel.: 0711-639139. (spa)

Männer berühren sich Tantra und Selbsterfahrung für Männer, die Männer lieben

Gruppentermine:

Schnupper-Wochenende:

Fr, 6.10. - So, 8.10.95

Wasmuthhausen b. Coburg

mit Frauen: **Wassertanzen**-Wochenende

Fr, 20.10. - So, 22.10.95 mit Birgit,

Hotel Sonnensahl, Kißlegg/Allgäu

für Fortgeschrittene:

4 Tage, Mi, 1.11. - So, 5.11.95

Wasmuthhausen b. Coburg

Thema: **Encounter, Ordnung und Chaos**

Bodhi Dietrich Ebermann

Info und **Maistr. 46, 10337 München**

Anmeldung: **Tel./Fax: (089) 53 78 29**

VERKLEINERT

London - "Take That" sind nur noch zu viert! Robbie Williams hat die nicht nur bei den Mädels beliebte englische Popgruppe Mitte Juli verlassen. Offiziell hieß es, er glaube, er sei den notwendigen Verpflichtungen der Band nicht mehr gewachsen. Nach seinen eigenen Angaben soll der Austritt allerdings ein Rauswurf gewesen sein, weil der Rest der Mannschaft aufgrund seiner angeblichen Drogenprobleme nicht mehr mit ihm umgehen konnte. Robbie will jetzt den Schadenersatz aufgrund des entgangenen Tourneegewinns in Höhe von fünf Millionen Mark einklagen, und er drohte auch damit, über die anderen "Take That"-Mitglieder auszupacken, denn keiner sei so brav, wie sie immer vorgäben. (spa)

CAFE / BAR
HINTERM BAHNHOF 24
90459 NÜRNBERG
TEL. (0911) 45 41 18
NEUE ÖFFNUNGSZEITEN
MO - FR von 16.30 - 1.00 Uhr nachts
SA + SO von 9.00 - 1.00 Uhr nachts
TÄGLICH (außer MI) von 19.00 - 20.00 Uhr
HAPPY HOUR



Anzeigenpreise:

Für Anzeige DM 2.-, für Chiffre-Anzeigen DM 4.-, für gewerbliche Anzeigen DM 10.- + 15% MWST. Die Gebühren sind in Form von Briefmarken beizufügen. Mitglieder von Fliederlich e.V. zahlen gar nichts, für Abonnenten gibts eine Freianzeige im Jahr.

Beantwortung von Anzeigen:

Brief eintüten, zukleben, gegebenenfalls Chiffre mit Bleistift draufschieben, in ein zweites, frankiertes Kuvert stecken, Briefmarke beilegen und an Fliederlich e.V., Luitpoldstr. 15, 90402 Nürnberg, schicken!

Die nächsten Termine der Schwul/Lesbischen Motorradgruppe: 30.9.-3.10.95: 4-tägige Motorradtour ins Salzkammergut. Nicht vergessen: Stammtisch jeden ersten Mittwoch im Monat im "Cramer 15". Weitere Infos unter Tel.: 0911/466210

DAS MAX-THEATER FÜRTH SUCHT witzige, engagierte Leute (m/w) die Lust haben, aktiv bei einem Amateurtheater (bereits im 12. Jahr!) unter prof. Leitung und eigener Studiobühne mitzumachen! Egal ob auf der Bühne, hinter den Kulissen, am Tresen, an der Technik oder sonst wo. Unser Spektrum reicht vom Jugendtheater über fränkisches Kabarett, Lustspiele bis hin zu modernen Dramen. Aber alles ganz locker, mit viel Spaß & durchwegs jungen Leuten (zw. 18-40 Jahren). Interesse? Einfach anrufen und mal vorbeischauen. Tel.: 0911/74934-0, Martin Rassau.

Intern. Gay and Lesbian Penpals and Bed & Breakfast Exchange. More Information: Come Together c/o M.Kaczoreck, Staustraße 5, 26122 Oldenburg, Germany

COMING-OUT-GRUPPE für Jugendliche und Männer, die sich mit ihrer (neuen) Liebe und Sehnsucht zu Männern auseinandersetzen wollen. Ab Okt. in Würzburg! Ca. 10 Termine, 6-12 Teilnehmer, durchgeführt vom Therapeutischen Kollektiv der evangelischen Studentengemeinde esg und der ROSA HILFE der Würzburger Schwulengruppe WÜHST e.V.. Weitere Informationen und Anmeldung: ROSA HILFE Würzburg, Tel.: 0931/19446, Mi. 20-22 Uhr & Therapeutisches Kollektiv der esg, Tel.: 0931/7961914, Di. 18-19 Uhr, Do. 12-13 Uhr.

Suche CHAPS aus Leder, Lack, Gummi, sehr groß, und andere bizarre Sachen (Masken, Toys...). Zahle anständigen Preis. Ebenso suche ich Kontakt zu Gleichgesinnten, aktiv o. passiv. Bin 45/180. Tel.: 0961/6340064

National und Internationale Brieffreundschaften und Gästezimmeraustausch, Austausch von Gastfreundschaften für Schwule und Lesben. Info bei: Come Together, c/o M. Kaczoreck, Staustr. 5, 26122 Oldenburg

Junger Mann, 185 cm groß, 68 kg leicht, blond, Brillenträger und Raucher HIV+, sucht IHN für eine Beziehung. Wenn Du mit mir durch dick und dünn gehen willst, dann schreib unter Chiffre: HIV+

ERLANGEN. Hallo, ich suche einen blonden Jungen bis 21. Du solltest Spaß daran haben, auch mal nur zu reden, vielleicht aber auch für mehr. Ich bin selber 27, bei 64 kg auf 176 cm und dunkelhaarig. Chiffre: blonder Junge

Chiffre "Red Bull" (NSP Juni), bitte Antwortbriefe abholen!!!!

Lust auf tabulosen Sex? Mache alles außer harten S/M! Bist Du X-27? Dann melde Dich! (Nackt)-Photo - Telefonnummer 100% Antwortgarantie! Chiffre: X-27

Nächste Vollmondparty: in der Nacht v.Sa., 9. Sept., auf So., 10. Sept. gegen Mitternacht im Stadtpark in Nürnberg.

Boy, Anfang 30, ca. 170, 65 kg, HIV+, sucht Boys bis 35 für Gespräche, Freizeitgestaltung und was sich ergibt, evtl. Beziehung. Schön wäre es, wenn Du gut bestückt wärst (ist aber kein Muß) und für alles zu haben wärst. Bin aktiv sowie liebevoll bis zärtlich-verschmußt. Also, Boys von ? bis 35, meldet Euch! Chiffre: liebevoll-zärtlich

Suche alte Horror-Heftromane; auch Tausch; Tel.: 09177/667 (ab 19.00 Uhr)

ER 180/80/34 J. blond, Raucher, aktiv, sucht Ihn bis 40J., schlank, nur devot. Dauerbez. erwünscht! Auch Punks u. Leder, Jeans, knackige Typen! Wohngemeinschaft angestrebt. Keine finanziellen Interessen. Tel.: 0911/513914

An alle Gays aus dem Raum Bamberg! Beabsichtige in nächster Zeit, eine kleine Gruppe für Homosexuelle, 1-2 mal in der Woche, oder für gemeinsame Unternehmungen zu gründen. Erfahrungsaustausch, gemeinsam Probleme meistern, einfach eine tolle Truppe! Alter und Aussehen sind egal! Sympathie zählt! Wer hat Lust? Keine Kontaktbörse! Spinner sind prinzipiell UNERWÜNSCHT!!! Wer Interesse hat, meldet sich bitte schriftlich, evtl. mit Telefon, zwecks Treffvereinbarung! Keine finanzielle Interessen! 100 % Diskretion geboten und erwartet! Freue mich über jede ernstgemeinte Zuschrift! Bis Bald?! Treffen finden vorerst Bei mir in der Wohnung statt; da genügend Platz vorhanden. Raum BA, CO, N, SW, WÜ, FO, BT, bis ca. 100 km; weiter zwecklos!!!! Chiffre: Gay-Gruppe

Grand Prix Eurovision de la Chansons. Aufzeichnungen von 1954-1986 und ROMY SCHNEIDER-Filme gesucht zum Tausch oder Kauf sowie Adressen zu Fan-Clubs der beiden Themen. Genauso gerne würde ich nette Leute von überall her kennenlernen, persönlich oder schriftlich, beides kein Problem. Bin 34 Jahre und freue mich über jede Menge (Bild-?) Zuschriften, auch aus dem Ausland. Chiffre: Grand Prix

Boy wanted! Ich (21) suche netten, witzigen und geilen Jungen für kurz oder lang. 100 % Diskretion! Chiffre: Lustfaktor

Kostenl. Nordafrika-Urlaub bietet Rentner nettem Ihn bis ca. 26 J. (vielleicht Student) Termin? Chiffre: Nordafrika

Star Schreck-Schwule im Weltall. Für das schwule Star-Trek-Buch (Verlag rosa Winkel) suchen wir noch alte Fanzines, Zeichentrick-Pornos mit Kirk und Spock, selbstgeschriebene Raumschiff-Enterprise-Stories, Liebesgedichte an Wesley Crusher sowie Trekkies für Interviews. Bitte melden bei Micha Schulze, Tel.: 0231/9143070 oder Christian Scheuß, Tel.: 0231/836363.

18-jähriger sucht neue Freundschaften mit Gleichaltrigen, für gemeinsame Aktivitäten. Bitte Telefonnummer mitschicken! Chiffre: Freunde

Frequent visitor seeks youthful friend. I am young, attractive, healthy, athletic, intelligent & fun. Your photo & phone number appreciated. I will answer all males under 24 who write. Visitors to Chicago also welcome. Jim Jenka, P.O.Box 1140, Chicago IL 60690 USA

An alle molligen Rentner! Ich 30/177/82, attraktiv, gesund, finde dicke Männer ab 60 Jahren, hübsch und begehrenswert. Solltest Du Interesse an einer spritzigen Beziehung haben, schreibe mir! Foto Bedingung! Garantiert zurück! Chiffre: mollig

S/M-Anfänger sucht seinen Fachmann im Bereich des Fistens, um unbefangener dieses Gefühl auch dir oder anderen weiter zu vermitteln. Chiffre: Fisten

"Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es dir sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache... Du wirst Lust haben, mit mir zu lachen. Und du wirst manchmal dein Fenster öffnen, gerade so, zum Vergnügen... Und deine Freunde werden sehr erstaunt sein, wenn sie sehen, wenn du den Himmel anblickst und lachst." (aus d.kl.Prinz). Boy/25/182/86 sitzt allein auf dem Stern und wartet auf nette Post mit Bild. Chiffre: Kleiner Prinz

Möbl. Zimmer zu vermieten; Nürnberg 90402, Marienstr. 25, Tel. oder Fax 0911/227915 oder Tel. 438133 abends.

Safer Sex Zone. Weekend mit 30 geilen Männern; 4./5. Nov. im Raum Nürnberg; Info gegen frankierten Rückumschlag. Chiffre: Safer Sex Zone

"Plötzlich verspürte er das Bedürfnis zu sprechen." Verspürst Du das Bedürfnis, Anregungen, die Dich berührten, mit anderen zu teilen?! Liebeslyrik, philosophische Weisheiten, Deine eigenen niedergeschriebenen Worte, Texte aus Artikeln. Was auch immer, stecke andere zu lebhaften Gesprächen an und genieße es, Dich geistig auszutauschen. Mach mit bei "Freigeist". Wir treffen uns jede Woche einmal! Kontakt: Reinhard Karl, Tel.: 0911/498884

Erotische Massage - die Besondere! Dich entspannen - durchatmen - zum Gipfel steigen - Dich fallenlassen... Lust und Energie im ganzen Körper erfahren! Ruf an: 0911/2448616

Achtung: Gesucht werden bisexuelle, schwule und lesbische InterviewpartnerInnen, die zu einem offenen Interview über ihre HIV-Infektion bereit sind. Die Interviews werden von einem Positiven geführt. Zuschriften über die NSP-Redaktion, Fliederlich, Luitpoldstr. 15/II, 90402 Nürnberg, Tel. 0911/222377.

Sexuell aufgeschlossene Videofans und Hobbyschauspieler bis 35 aufgepaßt! Laßt uns unseren eigenen Porno drehen. Kreatives, verrücktes Paar (22, 29) produziert "Underground Video IN-Phantasien". Tel.: 0911/411669



Flair

08486 Reichenbach / Vogtland

Melanchthonstraße 22

Tel/Fax: 037462/4267

03765/21105

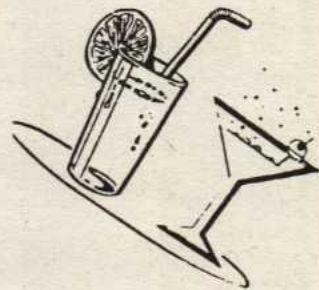
Niveauvolle Partys
für Lesben und Schwule

Sicherlich wird es viele lanzwütige junge, aber auch junggebliebene geben,
die sich gern in gepflegter Umgebung, bei moderner Dancemusic
und freundlicher Bedienung verwöhnen lassen wollen.

Wir bieten Euch das *jeden Freitag* von 21.00 - 4.00 Uhr
bei uns in Reichenbach an.

Highlight im September:

Zusatzveranstaltung am Sonnabend, den 9.9. ab 21 Uhr



House ~ Groove mit DJ Holger Party

~ bekannt aus der Frankfurter Szene ~

~ nächste Sonnabendveranstaltung im Oktober - siehe Werbung ~

- tolle Stimmung -

- Zimmerreservierungen
für Ferngäste über uns möglich -

- Verlosungen vom Caprio,
Freikarten bis zu Flugreisen -

- Super DJ's -

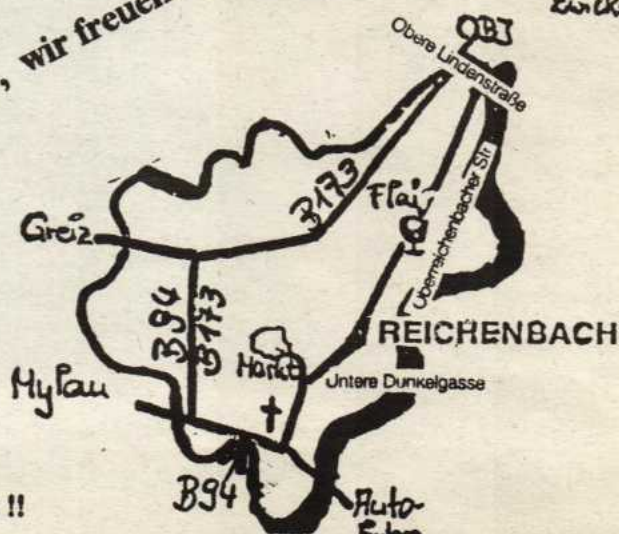
- jede Menge Leute zum
Kennenlernen -

- Cocktailbar mit
Schlemmerdrinks -

Schaut mal bei uns rein, wir freuen uns auf Euren Besuch.

Zwickau

Unsere Räumlichkeiten können auch für private Feiern oder
Familienfeierlichkeiten gebucht werden.
Wir planen für oder mit Euch - stilecht und originell.



Folgt unserem Laserstrahl und ihr findet uns bestimmt !!

